

# Hohenburger Marktnachrichten



## Informationen, Mitteilungen und Berichte aus der Marktgemeinde Hohenburg

### Dezember 2017

#### Inhalt:

„Grüner Engel“ für Hohenburg	3
Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung	4
Statistik	4
Haushalt	4
Investitionsmaßnahmen	4
Kommunales Denkmalkonzept	5
Wasserversorgung	5
Abwasserbeseitigung	5
Solarpark Hohenburg GmbH	5
Bauhof	6
Breitbandausbau	6
Bayern WLAN	6
Bürgerserviceportal	6
Taschengeldbörse	6
Seniorenshuttle	7
Hohenburger Blicke	7
Dorfwettbewerb Obstbäume	8
Fledermaushaus	8
Archiv/Heimatspflege	10
Innovationspreis „Zu Hause daheim“	13
Bundestagswahl 2017	14
Kindergarten Hohenburg	15
Kindergarten Mendorferbuch	15
Feuerwehrangelegenheiten	16
Hundehaltung	17
Manöverschäden	17
Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern	17
Reinigungspflicht / Winterdienst	18
Außensprechtage Versorgungsamt	18
Wertstoffhof	18
Ersthelfer	18
Rentenangelegenheiten	18
Hausnamensschilder	19
Einwohnermeldeamt	19
Friedhofsangelegenheiten	20
Lärmtelefon	20
Nachbarschaftshilfe	20
Ferienprogramm	21
Basargemeinschaft übergibt Spenden	22
Jurasteigwanderung	22
Seniorenarbeit	23
Lauterachtal-Grundschule Hohenburg	25
Veranstaltungskalender 2018	28



#### Herausgeber:

Markt Hohenburg  
Marktplatz 19  
92277 Hohenburg

Tel. 09626/9211-0  
Fax 09626/9211-44  
E-Mail: markt@hohenburg.de

#### Inhaltlich verantwortlich:

1. Bürgermeister Florian Junkes  
09626/9211-22

#### Redaktion/Gestaltung:

Rainer Dertinger  
09626/9211-14

**Auflage:** 800 Stück

#### Fotos:

Markt Hohenburg  
Lauterachtalgrundschule Hohenburg  
Kindergarten Hohenburg  
Kindergarten Mendorferbuch  
Paul Böhm  
Ines Kämmler  
Stilla Gradl  
Monika Edenharder  
BayStMFLH

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Und wenn ich so zurückschaue, dann fällt mir auf, dass ich das Wort Brücke, in all seinen Abwandlungen und Erweiterungen, sehr oft gebraucht habe.

Was in 2016 das Wort Fels für mich war, war es Brücke in 2017.

Brücken verbinde ich ja immer mit etwas Gutem und Positivem. Sie verbinden gegenüberliegende Seiten, ermöglichen einfaches Fortkommen über Hindernisse, fördern Begegnungen und sind verbindendes und ausgleichendes Element.



Am einfachsten für die Gemeinde war hier noch die Erneuerung des Brückenbelags der Hammermühlbrücke in Hohenburg durch unseren Bauhof. Bewertung: Gut, günstig, sauber und schnell. Lob an die Mitarbeiter im Bauhof.

Nächster Akt: Brücke in Allersburg. Nach längerer Planung ist hier jetzt die Baugrunduntersuchung abgeschlossen. Die Ausschreibungsunterlagen sind erstellt und wenn es uns hier gelingt, Bauunternehmer zu finden, dann besteht die Hoffnung, das Bauwerk im Jahr 2018 errichten zu können. Bewertung: Gut Ding braucht Weile!

Es folgt: Brückenablastung Malsbach von 30 t auf 3t durch das Prüfinstitut. Hier ist dringender Handlungsbedarf geboten, denn es gibt Hinterlieger, die auch mit etwas schwereren Fahrzeugen den Übergang benutzen müssen. Kurzfristig und zeitlich begrenzt können wir das mit einer Behelfsumgehung lösen, um auch hier eine Brücke zu erstellen, damit die Ortschaft wieder gut erreichbar ist. Bewertung: Hier ist schnelles und gut koordiniertes Handeln notwendig.

Der Breitbandausbau läuft in der Gemeinde bereits, buchbar ist das schnelle Internet im Bauabschnitt 1 ab Frühjahr 2019 und im Bauabschnitt 2 im Frühjahr 2020.

Eine besondere Freude war im Jahr 2017, dass wir unseren TuS wieder auf dem Balkon des Rathauses begrüßen durften. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg; dies ist der zweite Aufstieg in zwei Jahren, der nur durch eine hervorragende Mannschaftsleistung möglich war.

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei den Spendern für unser neues Seniorenschuttle. Ebenso bedanke ich mich bei Allen, die sich für die Gemeinde einbringen und viele Arbeiten erledigen. SIE sind es die unsere Heimat so lebens- und liebenswert machen. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Oder anders gesagt: Lasst uns auch Brücken zwischen den Menschen bauen, um gemeinsam Gutes zu tun.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein gesundes glückliches und erfolgreiches neues Jahr 2018.

*Ihr Bürgermeister  
Florian Junkes*

# *Einladung*

*Zum Neujahrsempfang  
des Marktes Hohenburg  
am 01.01.2018 um 18:00 Uhr  
im Musikantenstodl  
der Trachtenkapelle Hohenburg  
sind alle Gemeindeglieder  
recht herzlich eingeladen*

*Hinweis: Es ergeht keine besondere persönliche Einladung  
an Vereinsvorstände, Gewerbetreibende etc.*

## **„Grüner Engel“ für Hohenburg**



v.l.: 3. Bgm. Georg Reis, MGR Hubert Hollweck, Rudolf Leitl, Umweltministerin Ulrike Scharf, 1. Bgm. Florian Junkes, MGR Johann Seitz

Im alten Ortskern in Hohenburg wurde 1992 in einer Fachwerkscheune die letzte Wochenstube der Großen Hufeisennase gefunden. Sie ist eine der am stärksten bedrohten Fledermausarten in Deutschland. Mit Unterstützung der Naturschutzverbände und des Bayerischen Naturschutzfonds konnte die Marktgemeinde den Gebäudekomplex erwerben. Seitdem trägt sie die laufenden Kosten für das mittlerweile sehr bekannte Fledermausquartier. Inzwischen ist der Bestand auf über 150 Tiere angewachsen – ein ermutigender Erfolg. Hohenburg hat darüber hinaus umfangreiche Flächen für ein laufendes LIFE-Projekt zum Fledermaus-Schutz eingebracht und stellt diese Flächen dauerhaft dem Natur- und Artenschutz zur Verfügung. Für die Leistungen des Marktes Hohenburg übergab Bayerns Umweltministerin Ulrike Scharf im Juni den „Grünen Engel“ als Auszeichnung an Bürgermeister Florian Junkes.

## Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Montag:	08.30 - 12.00 Uhr
Dienstag:	08.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch:	08.30 - 12.00 Uhr
Donnerstag:	08.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr
Freitag:	08.30 - 12.00 Uhr oder <u>nach Vereinbarung</u>

## Statistik

Einwohner (inkl. Nebenwohnsitze)	1.688
Zuzüge	67
Wegzüge	112
Geburten	15
Eheschließungen	8
Sterbefälle	19
Gewerbeanmeldungen	12
Gewerbeabmeldungen	8

## Haushalt

### Die wichtigsten Einnahmen

Einkommensteueranteil	710.000 €
Schlüsselzuweisung	658.600 €
Bedarfszuweisung	400.000 €
Grundsteuer	150.000 €
Gewerbesteuer	275.000 €
Straßenunterhaltungszuschuss	77.400 €

### Die wichtigsten Ausgaben

Kreisumlage	624.000 €
Zuführung zum Vermögenshaushalt	351.000 €
Zinsen	118.000 €
Tilgung	630.000 €

### Schuldenstand

voraussichtlicher Stand 31.12.2017	2.156.000 €
„pro Kopf“-Verschuldung zum 31.12.2017	1.350 €

Aufgrund der Tatsache, dass im Haushalt 2016 geplante Investitionsmaßnahmen verschoben werden mussten, der Freistaat Bayern die Felssicherung in Allersburg mit 80 % bezuschusste und darüber hinaus noch eine Stabilisierungshilfe i. H. v. 200.000 € gewährte, konnte die Verschuldung im Jahr 2016 bereits von 3.478.000 € (2.211 € pro Einwohner) auf 2.785.000 € (1.770 € pro Einwohner) abgebaut werden. Der Markt Hohenburg stellte für 2017 erneut einen Antrag auf Gewährung von Stabilisierungshilfen, mit dem Ergebnis, dass der Freistaat Bayern nochmals eine Überbrückungshilfe i. H. v. 400.000 € bewilligte.

Der Schuldenstand zum 31.12.2017 kann somit auf 2.156.000 € gesenkt werden. Die Verschuldung pro Einwohner (1.596) beträgt somit noch 1.350 €, diese liegt aber immer noch erheblich über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (630 €).

Der Markt Hohenburg wird auch künftig weiter bemüht sein, den kommunalen Haushalt zu konsolidieren und die Verschuldung abzubauen.



Finanzminister Dr. Markus Söder und Staatssekretär Albert Füracker übergeben Bescheide für Bedarfszuweisungen und Stabilisierungshilfen am 24.11.2017 in Nürnberg

## Investitionsmaßnahmen

### Baugebiete

Im Baugebiet Schleicherberg Ost stehen derzeit noch 9 Bauparzellen zur Verfügung, wobei für 3 Parzellen Reservierungen von Kaufinteressenten vorliegen. In der Ortsstraße „Burgblick“ ist noch ein Bauplatz vorhanden. Der Marktgemeinderat hat deshalb für 2018/2019 die Erschließung des Baugebiets Schleicherberg Süd, Ortsstraße „Am Sandberg“ mit insgesamt 25 Bauparzellen beschlossen, wobei 2 Bauparzellen bereits bebaut sind und 5 Bauparzellen von den Grundstückseigentümern in ihrem Eigentum zurückbehalten werden. Der notwendige Grunderwerb zur Umsetzung des Baugebietes wurde vom Markt in 2016 getätigt. Mit der Abwicklung der Erschließung/Vermarktung wurde das Kommunale Fachbüro KFB Reuth beauftragt. Die Erschließungsträgerschaft und der Vorfinanzierungsvertrag wurden vom LRA Amberg-Sulzbach mit Schreiben vom 24.10.2017 genehmigt.

### Straßen-/Brückensanierungen

Der Markt Hohenburg ist für insgesamt 14 Brückenbauwerke verantwortlich. Der Marktgemeinderat beauftragte im Juli 2017 die Landesgewerbeanstalt (LGA) Bayern, Prüfamts für Baustatik, mit der Untersuchung der Brückenbauwerke. Das Ergebnis liegt abschließend noch nicht für alle Brücken vor. Aufgrund dieser Untersuchung wurde aber dringender Handlungsbedarf für die Ortsbrücke in Malsbach festgestellt.

Für die Ortsbrücke in Allersburg (über den Hausner Bach) wurde der Zuwendungsantrag mit den erforderlichen Planungsunterlagen bei der Regierung der Oberpfalz eingereicht, die Baugrunduntersuchung ist durchgeführt. Die Brücke soll in 2018 wieder neu hergestellt werden.

Wegen der Instandsetzung der weiteren Brücken und der Gemeindeverbindungsstraßen wird der Bauausschuss bzw. Marktgemeinderat eine Prioritätenliste erarbeiten, damit diese in den nächsten Finanzplanungsjahren wiederhergestellt oder verbessert werden können.

## **Kommunales Denkmalkonzept**

---

Der Marktgemeinderat hat 2015 den Einstieg in das Kommunale Denkmalkonzept (KDK) für das Untersuchungsgebiet Hohenburg (Alfort), Ensemble Marktplatz, beschlossen.

In der Marktgemeinderatssitzung vom 27.09.2017 erörterten Frau Architektin Hofmann und Hr. Dr. Ongyerth vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege den erarbeiteten Denkmalpflegerischen Erhebungsbogen (Modul 1) des KDK. Das erste Modul umfasst die denkmal- und schutzwürdige Bestandsaufnahme des Marktes Hohenburg mit Text-/Kartenteil und Fotodokumentation. Es wurden Informationen über die Gebäudeobjekte zusammengestellt, dies ist eine wichtige Grundlage, auf die künftige Planer zurückgreifen können. Die übergebenen Unterlagen werden Interessenten zur Verfügung gestellt und auf der Homepage des Marktes Hohenburg veröffentlicht.

Aufgrund der mit dem KDK erarbeiteten Grundlagenplanung mit historischer Aufbereitung ist die Kommune in der Lage, den Denkmalpflegeplan für die nächsten zehn Jahre zu erstellen.

Der Marktgemeinderat beschloss daraufhin die Umsetzung des zweiten Moduls. Hier soll eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Architektin Hofmann den Handlungsbedarf in Bezug auf die dargestellten Denkmalwerte definieren. Dabei müssen also Mängel, Defizite, Gefährdungen und Konflikte im Zusammenhang mit den Belangen der Denkmalpflege ermittelt werden.

Daraus ist dann ein Ziel- und Maßnahmenkonzept zu erstellen: Dazu zählen allgemeine Leitlinien, aber auch konkrete Handlungsempfehlungen zum Umgang mit denkmalwerter Bausubstanz.

Darüber hinaus sollen Handlungsempfehlungen zur Erhaltung und Weiterentwicklung städtebaulichdenkmalpflegerischer struktureller Werte gegeben werden. Diese Aufgaben sind nur unter Mitwirkung von Verwaltung, Lokalpolitik und Bürgern zu bewältigen, weswegen hier sinnvolle Formen der dialogischen Planung eingesetzt werden müssen.

Die Kosten für dieses zweite Modul werden, ebenso wie Modul 1, vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu 100 % bezuschusst. Architektin Hofmann ergänzt, dass bei der Erarbeitung von Modul 2 auch die Problematik Belebung Ortskern/Marktplatz mit eingearbeitet wird. Die Kosten für Modul 2 werden sich voraussichtlich auf 20.000 € belaufen. Das Untersuchungsgebiet wurde zwischenzeitlich durch das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege auf das Areal der Burgruine Hohenburg ausgedehnt.

## **Wasserversorgung**

---

Die wasserrechtliche Erlaubnis für den Betrieb des Trinkwasserbrunnens Voggenhof der örtlichen Wasserversorgung steht zur Verlängerung an. Der Marktgemeinderat hat deshalb in der Sitzung vom 08.06.2017 dem Sachverständigenbüro für Grundwasser Anders & Raum den Auftrag zur Erarbeitung der Antragsunterlagen erteilt.

## **Wasserhärte**

Das Wasser aus den beiden Brunnen Voggenhof und Ransbach ist dem Härtebereich „hart“ zugeordnet. Der Härtegrad beträgt beim Brunnen Voggenhof 18,0 dH, beim Brunnen Ransbach 19,4 dH.

## **Abwasserbeseitigung**

---

In den Kläranlagen kommen alle Abwässer an, die in den Kanal geleitet werden. Dabei können bestimmte Fremdstoffe – insbesondere die aus den häuslichen Abwässern – meist sehr aufwändige und damit kostenintensive Reinigungsverfahren oder Störungen verursachen.

Folgendes darf nicht in die Kanalisation eingeleitet werden:

- Ölpflegetücher, Lotionspflegetücher, Reinigungstücher, Tampons und Binden (siehe auch Kennzeichnung auf der jeweiligen Verpackung)
- Fette (jeglicher Art), Kleidung (jeglicher Art), Putzlumpen
- Feste Stoffe, auch in zerkleinerter Form, wie Schutt, Asche, Sand, Kies, Faserstoffe, Zement, Kunstharze, Teer, Pappe, Dung, Küchenabfälle, Schlachtabfälle, Hefe, flüssige Stoffe, die erhärten
- Räumgut aus Leichtstoff- und Fettabscheidern, Jauchen, Gülle, Schmutzwasser aus Dunggruben und Tierhaltungen, Silagegärstoff, Molke
- Absetzgut, Schlämme oder Aufschwemmungen aus Vorbehandlungsanlagen, Räumgut aus Grundstückskläranlagen (gilt auch für den Inhalt von stillgelegten 3-Kammer-Gruben) und Abortgruben
- Feuergefährliche oder zerknallfähige Stoffe wie Benzin, Benzol, Öl
- Infektiöse Stoffe, Medikamente
- Farbstoffe, soweit sie zu einer deutlichen Verfärbung des Schmutzwassers in der Sammelkläranlage oder des Gewässers führen, Lösemittel
- Schmutzwasser oder andere Stoffe, die schädliche Ausdünstungen, Gase oder Dämpfe verbreiten können
- Grund- und Quellwasser
- Zigarettenstummel
- Batterien

Wer diese Einleitungsverbote nicht beachtet, haftet der Gemeinde für alle ihr dadurch entstehenden Schäden und Nachteile. Ferner handelt es sich hierbei um eine Ordnungswidrigkeit, die mit Geldbuße belegt werden kann.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

## **Solarpark Hohenburg GmbH**

---

Im Jahr 2016 wurden mit der PV-Anlage 1.118.409 kWh Strom erzeugt und ins Stromnetz eingespeist. Hierfür wurden Umsatzerlöse in Höhe von 481.598,03 € erzielt. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einnahmen – witterungsbedingt – um 18.120,12 € verringert. Der Jahresüberschuss 2016 betrug 47.703,56 € nach dem Handelsrecht (Vorjahr: 53.440,30 €).

Der Lagebericht und der Beteiligungsbericht 2016 wurden vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 27.07.2017 genehmigt.

Das zum Bau der PV-Anlage beanspruchte Darlehen in Höhe von 5.100.000 € hat sich aufgrund der planmäßigen Tilgung zum 31.12.2016 auf 2.415.789,40 € verringert.

Aufgrund des Jahresüberschusses 2016 in Höhe von 47.703,56 € und dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr i. H. v. 29.961,00€ beschloss der Aufsichtsrat erstmals eine Ausschüttung an den Gesellschafter i. H. v. 50.000,00 €. Die Auszahlung an den Markt Hohenburg und die Vereinnahmung im Haushalt 2017 ist bereits erfolgt.

Der Beteiligungsbericht wurde in der Zeit vom 07.11. bis 24.11.2017 öffentlich zur Einsichtnahme niedergelegt.

Der Jahresabschluss wurde vom Wirtschaftsprüfer geprüft, es ergaben sich keine Einwendungen. Anschließend wurde der Jahresabschluss vom Aufsichtsrat in der Sitzung vom 26.10.2017 festgestellt.

Die alljährliche planmäßige Schuldentilgung beträgt 268.421 €, die Zinszahlung für das Darlehen beläuft sich auf 93.197,48 €.

## Bauhof

2017 wurde für den Bauhof ein neuer Rasenmäher-bulldog Grillo angeschafft.



## Breitbandausbau

Der Markt Hohenburg betreibt den Breitbandausbau im Bayerischen Förderverfahren in zwei Förder- bzw. Bauabschnitten.

### Bauabschnitt 1:

In den größeren Ortschaften wie z. B. Hohenburg werden die vorhandenen Kabelverzweiger mit Glasfaser angebunden, von dort wird das Signal mit höherer Bandbreite über die bestehenden Kupferleitungen weiterverteilt. Baubeginn wird ca. Juni bis September 2018 sein. Die Tarife sind dann ab Mitte 2019 buchbar.

### Bauabschnitt 2:

In den außerhalb liegenden kleineren Ortsteilen wie z. B. Lohe, Spieshof, Malsbach werden Glasfaserkabel bis zur Grundstücksgrenze gelegt. Da hier erst das 8-stufige Förderverfahren abgeschlossen sein muss (Beginn voraussichtlich März 2018), wird das schnellere Internet in diesem Bereich erst ab 2020 buchbar sein.

Alle Schritte im Förderprogramm werden auf unserer Homepage [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) dokumentiert.

## Bayern WLAN



Bayern wird das erste Bundesland mit einem eigenen WLAN-Netz. Bis zum Jahr 2020 werden an die 20.000 Hotspots im BayernWLAN kostenfrei zur Verfügung stehen.

Das kommt einerseits dem Tourismus zugute und andererseits auch der Chancengleichheit im ländlichen Raum für alle, die sich keine Mobilfunkflatrate leisten können. Ein zentraler Jugendschutzfilter unterbindet den Aufruf von jugendgefährdenden Inhalten und sorgt somit auch für eine zusätzliche Sicherheit beim Surfen im Netz. Die einfache Nutzung und das einheitliche Layout schaffen so ein „vertrauenswürdiges Netz mit Wiedererkennungswert“.

Der Marktgemeinderat Hohenburg hat beschlossen einen Hotspot am Rathaus zu errichten. Dieser wird im Frühjahr 2018 in Betrieb gehen.

## Bürgerserviceportal

Unser neues Bürgerserviceportal bietet Onlinedienste als Service für unsere Bürger an, so dass der eine oder andere Gang ins Rathaus überflüssig werden kann. So können Sie beispielsweise Meldebescheinigungen oder Führungszeugnisse beantragen, Ihren Wasserzählerstand melden und vieles mehr.



Das Bürgerserviceportal steht jedem Bürger zur Verfügung. Es fallen nur die üblichen Verwaltungsgebühren an, ein Aufschlag für die Nutzung der Onlinedienste wird nicht erhoben.

Sie können bequem per Lastschrift oder Giropay bezahlen.

Das Bürgerserviceportal wird voraussichtlich Anfang nächsten Jahres einsatzbereit sein. Wir werden darüber in der Presse informieren.

Zum Bürgerserviceportal gelangen Sie über einen Link auf unserer Homepage [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de).

## Taschengeldbörse

### Hilfe für Senioren - Jobs für Jugendliche

Die Taschengeldbörse verbindet Senioren, Familien und Berufstätige, die Hilfe bei kleinen Arbeiten benötigen, mit Jugendlichen, die Jobs suchen, um ihr Taschengeld aufzubessern.

So werden Brücken zwischen beiden Seiten gebaut. Wir möchten nicht einfach nur Jugendlichen eine Tätigkeit vermitteln, sondern ganz bewusst vor allem den Kontakt zwischen Alt und Jung herstellen und damit das gegenseitige Interesse und das Verständnis zwischen den Generationen fördern.

## Was ist die Taschengeldbörse?

Um Brücken zwischen Jugendlichen und Senioren zu bauen, wurde im Rahmen eines Projektes der AOVE GmbH die Taschengeldbörse zunächst in den AOVE-Gemeinden gegründet. Seit dem Auslaufen der Projektstelle des interkommunalen Jugendpflegers ist die Taschengeldbörse-AS nun ein gemeinsames Projekt des Landkreises Amberg-Sulzbach, der Stadt Amberg und des Kreisjugendrings zur Förderung des Kontaktes zwischen den Generationen. Jung und Alt sollen davon profitieren. Die Taschengeldbörse vermittelt zwischen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ihr Taschengeld aufbessern wollen, und Senioren - aber auch anderen Interessierten -, die sich Hilfe im Haushalt und Garten wünschen.

### Ausgeführt werden Tätigkeiten wie:

- Einkaufen
- Rasen mähen
- Straße kehren
- Computerhilfe
- Unterstützung im Haushalt
- Versorgen von Haustieren

Wir vermitteln engagierte und zuverlässige Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren für 5 Euro pro Stunde. Unser Ansprechpartner sowie die teilnehmenden Gemeindeverwaltungen nehmen die Anfrage an und vermitteln interessierte und verlässliche Jugendliche in die angebotenen Tätigkeiten. Die Jobber sind im Rahmen der Haftpflicht- und Unfallversicherung (ihrer Eltern) für die vereinbarte Zeit versichert.

### Kontakt

Sabine Donhauser  
Telefon: 0151-27585991  
E-Mail: [info@taschengeldboerse-as.de](mailto:info@taschengeldboerse-as.de)

Kreisjugendring Amberg-Sulzbach, des Bayerischen Jugendrings, KdÖR  
Obere Gartenstraße 3  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Telefon: 09661 / 52820  
Telefax: 09661 / 80521  
E-Mail: [info@kjr-as.de](mailto:info@kjr-as.de)  
Internet: [www.kreisjugendring-as.de](http://www.kreisjugendring-as.de) / [www.kjr-as.de](http://www.kjr-as.de)

## Seniorenshuttle

Nachdem für das Vorgängerauto größere Reparaturen notwendig gewesen wären, hat sich der Marktgemeinderat entschieden, ein anderes Auto anzuschaffen. Wie Bürgermeister Florian Junkes bei der Übergabe anmerkte, hatte sich der Markt auf Grund der guten Inanspruchnahme entschlossen, ein Nachfolgefahrzeug anzuschaffen. 8.900 Euro hat der Markt Hohenburg dafür ausgegeben.

Erfreulich ist auch, dass sich viele Mitbürger als Fahrer zur Verfügung gestellt haben. Shuttletaxifahrer in Hohenburg sind Wolfgang Preibisch, Hans Seitz, Johannes Kahlmeyer, Konrad Lenz, Egon Wittl, Erwin Wolfsteiner und Olga Kahlmeyer. Ihnen dankte Bürgermeister Florian Junkes bei der Übergabe des Fahrzeuges

für ihre Bereitschaft, diesen Dienst im Ehrenamt zu übernehmen.



Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Spender und Spenderinnen, ohne deren tatkräftige finanzielle Hilfe die Anschaffung eines „neuen Seniorenshuttles“ sehr schwierig gewesen wäre. Sie leisten damit einen wirklich wichtigen Beitrag, damit wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen begleiten können.

Unterstützt wurden wir durch nachfolgende Spender:

- Herr Markus Schaller
- Herr Robert Spies
- Herr Stefan Lindner
- Herr Josef Heimler
- Frau Petra Grieb-Lange
- Frau Anna Marie Schwarzkopf
- die Volks- u. Raiffeisenbank Amberg
- die Freiwilligen Feuerwehr Mendorferbuch
- den Kath. Frauenbund Adertshausen

Vielen Dank für Ihre Spende!

Gebucht werden kann das Seniorentaxi bei Wolfgang Preibisch unter der Telefonnummer 09626/912393.

## Hohenburger Blicke

Der Blick über die Mauer lud im Sommer bei der Freilichtausstellung in der Hohenburger Marktmeile zum Betrachten ein.



Im vergangenen Jahr waren es die Hohenburger Köpfe, die für viel Aufsehen im Herzen des Markts gesorgt haben. Heuer gaben die Hohenburger Blicke viel preis – sie luden zum Verweilen und Innehalten am Marktplatz ein. Was Blicke alles aussagen können, darüber konnten sich die Betrachter Anfang Juli selbst ein Bild machen.

Angefangen hat alles mit einem Radausflug nach Velburg, erzählte Wolfgang Preibisch. Dort standen am Marktplatz lauter wunderschöne Objekte, die sich mit dem Thema „Köpfe“ auseinandersetzen. „Die Idee fand ich so schön, dass ich sie auch in Hohenburg umsetzen wollte“, erzählte Preibisch. Er hat mit den Velburgern Kontakt aufgenommen und um Erlaubnis gebeten, diese Idee auch auf der anderen

Seite des Truppenübungsplatzes verwirklichen zu können. Dieses Jahr wurde das weiterführende Thema „Blicke“ ausgewählt:

Mit den Hohenburger Blicken wurden zusammen mit Kindern und Erwachsenen neue Perspektiven geschaffen. Um die Aufstellung haben sich Wolfgang Preibisch, Petra Grieb-Lange und Michaela Schaller zusammen mit den Kindern aus der Mittagsbetreuung gekümmert.

Es gab Silberblicke (Sabine Lubich), Röhrenblicke (Kindergarten), Kinderblicke (Mittagsbetreuung) und Durchblicke (Thomas Haberland), dazu „kein Durchblick“ (Stefan Semmler), Weit- und Tunnelblick (Petra Grieb-Lange) und den Blick über die Mauer (Kludia Nießl). Das Motto „Nimm Dir einen Augenblick Zeit“ (Katholischer Frauenbund) war ebenso kunstvoll dargestellt wie der Blick durchs Schlüsselloch (Alexander Schaller) und die Blicke durch die berühmte rosarote Brille (Lauterachtal-Grundschule).

Es war erfreulich, dass sich wieder kreative Menschen fanden, die das Thema nicht mehr los ließ und die sich Gedanken zur Umsetzung machten.

## Dorfwettbewerb Obstbäume

„Unsere Dorfschätze - Obstbäume“ war heuer das Motto des Dorfwettbewerbs. Zwölf Ortschaften nahmen teil, in zwei Kategorien gab es insgesamt fünf Sieger. Im Bereich „Bürgerliche Obstaktivitäten“ landete Hohenburg auf dem ersten Platz zusammen mit zwei weiteren Gemeinden.

Durch die Anlage eines „Zukunftsgartens“ an der Lauterach in Hohenburg konnten hier Kinder Obstbäume pflanzen und ein Insektenhotel aufstellen. Seitdem bietet die Wiese Raum für Naturbeobachtungen und dient auch dazu, von Seiten des Obst- und Gartenbauvereins Schnittkurse anzubieten.

Beim Life-Projekt „Große Hufeisennase“, das für die bedrohte Fledermausart Lebensraum schaffen möchte, wurden zudem rund 100 Obstbäume teilweise alter Sorten gepflanzt.



Die Baumpflanzaktion der Kommunionkinder fand am 20.10.2011 statt im Vorfeld des „Tages der offenen Gartentür“.

Unter anderem haben einen Baum gepflanzt: Lauterachtalgrundschule, Großtagespflege „Lauterachtaler Sonnenkinder“, Kindergarten Hohenburg, Mittagsbetreuung, sowie die Mutter und Kind Gruppe.

## Fledermaushaus

### 2017: Ein Jahr mit harten Proben

Es begann mit dem kältesten Januar seit 50 Jahren. Doch das macht den Hufeisennasen, die tief in den Höhlen ihren Winterschlaf halten, nichts aus. Nur ein paar Hufis, die im Gewölbekeller des Stadels überwintern wollten, mussten sich bei den eisigen Temperaturen eine frostfreie Höhle suchen. Vermutlich diese Tiere fehlten dann in etwa bei der Winterzählung. Die Sommerzählung ergab aber erfreulicherweise trotzdem wieder einen schönen Anstieg von 159 auf 184 erwachsene Tiere.

Trotz eines lange kalten Frühjahrs kamen die Jungen schon ziemlich früh zur Welt. Hier war der Anstieg nur gering, wegen dem kalten Frühjahr. 70 Jungtiere kamen zum Ausflug.

### Gefahr in Verzug

Dann kamen schwierige Zeiten. Siebenschläfer entdeckten den warmen Dachboden und kletterten dort immer zum Haupthangplatz der Hufeisennasen. Dort leckten sie die auskristallisierten Harnsalze vom Urin der Hufeisennasen auf. Die Hufeisennasen konnten hier also keinen ruhigen Schlafplatz mehr finden und flohen in die dunkle, aber kühle Halle im Erdgeschoß. Innerhalb vier Wochen wurden vier Siebenschläfer mit Lebendfallen gefangen und weit entfernt freigelassen. Dann kehrte wieder Ruhe ein.

Aber leider nur vorerst. Es tauchte dann nämlich ein noch gefährlicherer Feind auf. Ein Sperber machte nun regelmäßig Jagd auf unsere Hufeisennasen.

Beim abendlichen Ausflug der Hufeisennasen holte er sich eine nach der anderen. Das ist ungewöhnlich, weil Sperber normalerweise ausgeprägte Tagjäger sind. Dieser hatte sich aber in der Dämmerung auf die Jagd von Fledermäusen spezialisiert. Es ist bekannt, dass solche „Spezialisten“ ganze Fledermauskolonien auslöschen können. Das darf natürlich im Falle unserer Hohenburger Hufeisennasen, dem letzten Vorkommen in Deutschland, nicht passieren.

Es blieb nichts anderes übrig, als jeden Abend vor Ort zu sein, und den Sperber daran zu hindern und ihn möglichst zu vertreiben, was dann auch gelang.

### Bittere Einbuße?

Wie viele Hufeisennasen der Sperber erbeutet hat, wissen wir noch nicht. Darüber werden erst die Zählungen im Winter und v.a. im nächsten Frühjahr Aufschluss geben. Wir müssen vermutlich erstmals mit einem Rückgang unserer Population rechnen. Das ist natürlich bitter, nach so einem Erfolg der letzten Jahre so einen Rückschlag zu erleben. Aber wir müssen froh sein, dass diese Attacken der Störenfriede und Feinde überhaupt so bald entdeckt wurden und entsprechend abgewehrt werden konnten.

Es zeigt aber auch, wie verletzlich so ein letztes Vorkommen einer Art ist. Darum ist es umso wichtiger, dass wir weiter daran arbeiten, dieser Kolonie optimale Lebensraumverhältnisse zu bieten.

### Öffentlichkeitsarbeit

Die Besucherzahlen lagen auch dieses Jahr wieder über 2.000. Und das, ohne dass Werbung für das Fledermaushaus gemacht wird. Die meisten Besucher kommen über angemeldete Gruppen. Allerdings gab



es heuer auch an den allgemeinen Öffnungszeiten an jedem Freitagabend sehr großen Andrang mit manchmal an die 100 Besuchern. Dies wird man in Zukunft anders organisieren müssen, weil so viele Leute nicht in den Vorführraum des Fledermaushauses passen.

Im Juni und September war jeweils 3 Tage eine etwa 40-köpfige Gruppe aus der Region eines polnischen Life-Projektes zur Kleinen Hufeisennase zu Besuch. Der Personenkreis bestand aus verschiedenen Behördenvertretern und Bürgermeistern, die sich dafür interessierten, wie das hier in Hohenburg umgesetzt wird. Dankenswerterweise wurden die Gäste von Herrn Bürgermeister Florian Junkes, der stellvertretenden Landrätin Frau Brigitte Bachmann und den Geschäftsführern des Naturparks Hirschwald und dem Landschaftspflegeverband, Isabel Lautenschlager und Richard Lehmeier, in Empfang genommen.

### LIFE-Projekt endet im März 2018

Im Life-Projekt drängen sich noch ein paar umzusetzende Meilensteine und es wird dann am 31. März 2018 enden. Bis dahin müssen noch die beiden Fledermaustürme in Schmidmühlen und Kastl errichtet und auch die Pachtverträge für die nötigen Weideflächen abgeschlossen sein.

Als Dreingabe wird es noch Informationstafeln entlang des „Hufi-Wanderweges“ geben, mit Interessantem zum tollen Lebensraum der Großen Hufeisennasen um Hohenburg.

### Was kommt nach dem LIFE-Projekt

Alles Geschaffene muss natürlich erhalten bleiben und wo möglich auch noch weiter ausgebaut werden. Das Life-Projekt sollte ja in erster Linie den Anstoß geben für die Entwicklung einer attraktiven Kulturlandschaft im Oberpfälzer Jura.

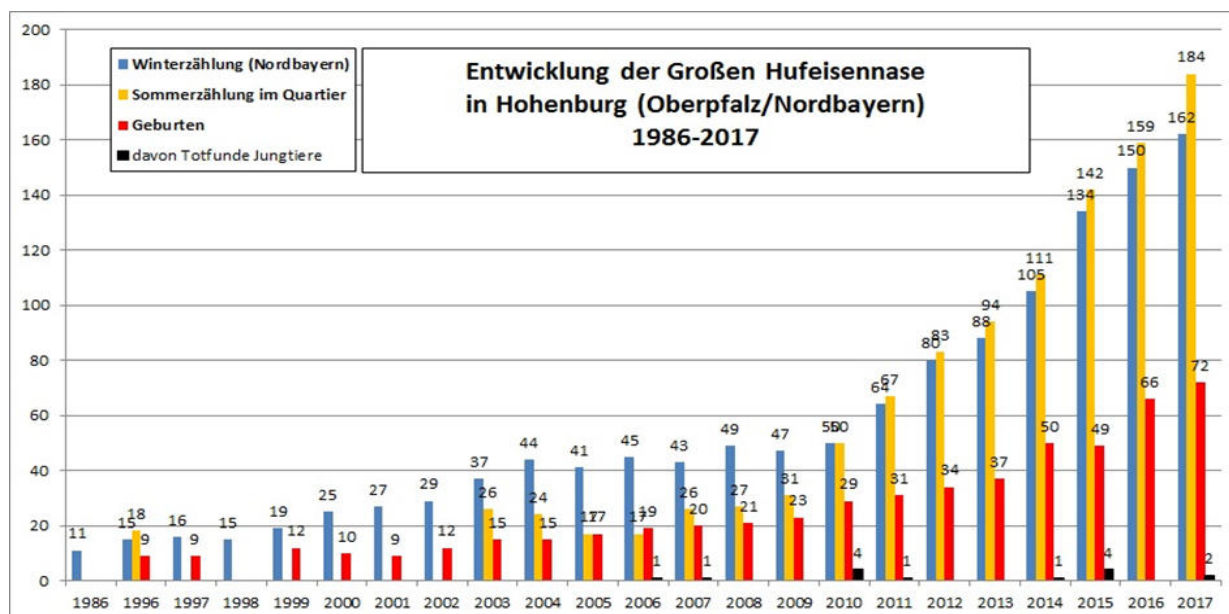
Mit dem Aufbau einer Herde des schönen Roten Höhenviehs, der Pflanzung von 150 Obstbäumen und vor allem auch der Reaktivierung des Hohenburger Hutangers mit der Waldweide am Schwanenwirtsberg ist das auf alle Fälle gelungen.

Und ähnlich soll es auch weitergehen. Nur nicht mit dem zeitlichen Druck eines befristeten Projektes.

Rudolf Leitl wird für weitere 3 Jahre mit einer halben Stelle als Gebietsbetreuer für die Schutzgebiete im Amberg-Sulzbacher Land zur Verfügung stehen und sich auch um die Betreuung und Weiterentwicklung der im Life-Projekt getätigten Maßnahmen kümmern. Für die Öffentlichkeitsarbeit im Fledermaushaus soll eine weitere halbe Gebietsbetreuerstelle geschaffen und vom Landesbund für Vogelschutz übernommen werden. Es wäre schön, wenn sich hier eine Person aus der Region oder sogar Hohenburg finden würde.

Rudolf Leitl  
 Gebietsbetreuer und Life-Projektleiter  
 Fledermaushaus Hohenburg  
 Marktplatz 32, 92277 Hohenburg  
 Tel.: 09626/9299772 oder 0170/1831 138  
 Email: [rudolf.leitl@lbv.de](mailto:rudolf.leitl@lbv.de)  
[www.fledermaushaus-hohenburg.de](http://www.fledermaushaus-hohenburg.de)





### Aus der Arbeit des Heimatpflegers und Archivars



Teilnehmer einer Führung durch den Markt Hohenburg

Im Januar fand ein Kurs zur Einführung in die alte deutsche Schrift statt, die der eine oder andere vielleicht noch von alten Schriftstücken – alten Rezepten, Postkartengrüßen oder Akten aus dem Familienerbe – kennt. Mit einfachen Schreib- und Leseübungen haben wir uns mit dieser Schrift vertraut gemacht und am Ende konnten alle Teilnehmer selbst alte Schriftstücke entziffern, um vergessene Schätze neu zu entdecken. Aufgrund des großen Anklangs, den dieser Kurs fand, würde ich ihn im kommenden Jahr bei ausreichender Teilnehmerzahl erneut anbieten.

Im März fand eine Lesung aus dem Fundus des ehemaligen Heimatpflegers Friedrich Spörer statt. Die zahlreichen Teilnehmer saßen in geselliger Runde bei Bier (oder auch Wasser, Saft, ...) und Brezen beisammen und hörten Geschichten rund um das Recht im Markt Hohenburg, vieles zum Schmunzeln oder sogar herzhaftem Lachen und auch einiges zum Gruseln. So vergingen die zwei Stunden wie im Fluge.



Heimatpfleger Ines Kämmler während einer Führung



Wanderung auf die Burgruine Roßstein zum Tag des Wanderns

Liebe Bewohner des Marktes Hohenburg – wobei ich natürlich alle Ortsteile der Gemeinde einschließe, auch in diesem Jahr möchte ich Ihnen wieder ein wenig von meiner Arbeit im nun zu Ende gehenden Jahr sowie von meinen derzeitigen Projekten berichten.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, dass „Heimat“ nicht nur eine Sammlung alter Geschichten und Dokumente ist, die konserviert und archiviert werden. Heimat ist für mich etwas Lebendiges, das hier und jetzt in der Gegenwart stattfindet und das Leben der Menschen bereichert. Daher freut es mich, dass ich auch in diesem Jahr durch zahlreiche Veranstaltungen zu einem regen Gemeindeleben beitragen konnte.

Am 14. Mai – an diesem Tag wurde im Jahr 1883 der Deutsche Wanderverband gegründet – fand auf Initiative des Deutschen Wanderverbandes der zweite bundesweite Tag des Wanderns statt, an dem sich in diesem Jahr auch unsere Gemeinde beteiligt hat. Bei wunderschönem Wetter ging es auf einer 9 km langen Tour durch die erwachende Natur. Von der Kirche Mendorf über Egelsheim nach Spieshof und hinauf zur romantischen Burgruine Roßstein. Während einer Rast im Schatten der Buchen, die heute zwischen den alten Mauern wachsen, erfuhren die Teilnehmer Interessantes aus der Geschichte der Burg. Besonders freue ich mich, dass ich an diesem Tag auch vielen Gästen aus anderen Gemeinden des Landkreises unsere schöne Natur zeigen konnte.

Zwei Wochen später führte ich bei strahlendem Sonnenschein rund 50 Teilnehmer auf „unsere“ Burg, die Burgruine Hohenburg. Vom Feuerwehrhaus des Marktes Hohenburg führte der Weg aufwärts durch den in der Mittagssonne angenehm schattigen Mischwald, vorbei an seltenen Pflanzen, die in dem militärischen Sperrbereich einen Rückzugsort gefunden haben. Nachdem wir den Gipfel des 512 m hohen Burgberges erreicht hatten, konnten wir eine einzigartige Aussicht über das malerische Lauterachtal genießen. In einer Burgführung gab es viel Interessantes und Unterhaltsames aus der wechselvollen Geschichte der Burg Hohenburg zu erfahren, von ihren Herren und Untertanen, von den alten Mauern und von dem Land, das sie beherrschten.



Führung auf die Burgruine Hohenburg



Der Trockenrasen ist eine charakteristische Landschaft des Oberpfälzer Jura

Im Juni fand im Rahmen der Aktion BayernTour Natur eine Naturführung von Hohenburg nach Stettkirchen statt, in der ich die Pflanzenwelt des Trockenrasens im Oberpfälzer Jura in den Mittelpunkt stellte.

In Anbetracht der sommerlichen Hitze, gab es im Juli einen Abendspaziergang durch den historischen Markt zwischen den beiden Stadttoren, auf dem ich von den Bewohner einiger Häuser in längst vergangenen Tagen, von sagenhaften, gruseligen und heiteren Begebenheiten erzählte.

In den diesjährigen Sommerferien wurde von vielen engagierten Freiwilligen wieder ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Hohenburger Ferienkinder gestaltet. Von meiner Seite gab es für die kleinen Kinder einen Nachmittag mit alten Sing- und Bewegungsspielen und für die schon etwas größeren Kinder einen Themen-Nachmittag rund um Ritter und Burgen.

Ein Höhepunkt des Jahres war wieder der Tag des offenen Denkmals am 10. September. Er stand heuer unter dem Motto „Vergangene Macht - verschwundene Pracht“ und wer denkt dabei nicht an unser Pflegeschloß? Hier lebte einst der Pfleger, der den mächtigen Regensburger Bischof als Landesherrn von Hohenburg in dessen Abwesenheit vertrat. Kam der Bischof selbst einmal nach Hohenburg, so diente ihm das Pflegeschloß als Residenz und dementsprechend prächtig war das Gebäude in dieser Zeit gestaltet. Doch heute ist es nur noch ein unscheinbares verfallendes Gemäuer, von der einstigen Pracht ist nur wenig zu erahnen. Zahlreiche Teilnehmer konnte ich in drei Führungen auf einen kleinen Ausflug in die Vergangenheit mitnehmen und ihnen ein wenig von der Geschichte des Hauses erzählen.



Vorstellung des Pflegeschlosses auf dem Tag des offenen Denkmals

Doch nicht nur von Verganem will ich berichten, sondern auch in die Zukunft blicken. Hier liegen mir zwei Projekte ganz besonders am Herzen.



Zum einen sind dies die Hausnamensschilder für unsere Gemeinde: Viele Häuser sind verbunden mit Geschichten des Ortes und seiner Bewohner, und stellen so ein Zeugnis der bewegten Vergangenheit unseres Marktes dar. Jedes dieser Anwesen hat seine eigene Geschichte, die in einem individuellen Hausnamen zum Ausdruck kommt. Viele dieser Namen sind noch erhalten und ihre Bewohner benutzen diese Namen oft noch heute. Sie stiften Identität und zeugen von der Verbundenheit der Menschen mit ihrem Anwesen. Gemeinsam mit Ihnen, den Bewohnern dieser Häuser, wollen wir dieses Kulturgut erhalten, damit es auch für künftige Generationen lebendig bleibt. Dazu wollen



Die ersten Hausschilder in Hohenburg

wir für die Anwesen, die einen Hausnamen tragen, ein Schild mit diesem Namen anfertigen lassen, der am Haus oder im Bereich des Anwesens angebracht wird. Die ersten Schilder hängen bereits und ich lade Sie ganz herzlich ein, diese bei einem Spaziergang durch den Markt selbst einmal zu suchen. Natürlich wollen wir auch allen weiteren Interessenten die Möglichkeit geben, ein solches Hausschild zu erwerben. Wer Interesse hat, kann sich gern in der Kanzlei des Rathauses melden und erhält dort einen Bestellbogen für das Schild oder lädt sich den Vordruck von der Internetseite des Marktes Hohenburg [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) herunter. Die Bestellungen werden gesammelt und von Zeit zu Zeit die Herstellung der Schilder beauftragt (bitte haben Sie Verständnis, dass es dadurch etwas länger dauert, doch nur durch diese Sammelbestellungen ist es möglich, die Schilder zu diesem günstigen Preis zu erwerben). Dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde beträgt der Eigenanteil für ein Hausschild nur 33 EUR. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich natürlich gern telefonisch mit mir in Verbindung setzen (Tel. 09626 / 9299449).

Ein Herzensanliegen ist mir die Gründung einer Kindergruppe des Bundes Naturschutz Bayern. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich das Leben immer stärker in die digitale Welt zu verlagern scheint, ist es wichtig, dass unsere Kinder nicht die Verbindung zur realen Welt verlieren. Auf spielerische Art soll in den Kindern die Liebe zu Natur geweckt und nebenbei Wissenswertes über Tiere und Pflanzen vermittelt werden. Dazu sind alle an der Natur interessierten Kinder zwischen 5 und 10 Jahren herzlich eingeladen. Die Gruppenstunde wird voraussichtlich ab Januar 2018 immer am Donnerstagnachmittag von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr in Hohenburg stattfinden, bei schönem Wetter natürlich draußen. Details werden zeitnah auf der Homepage unserer Gemeinde bekanntgegeben, bitte informieren Sie sich dort kurzfristig. Ich bitte alle Eltern, deren Kind gerne teilnehmen möchte, sich telefonisch bei mir zu melden (Tel. 09626/9299449).



Flurkreuz in Hohenburg

Vielleicht kann sich der eine oder andere von Ihnen daran erinnern, dass ich im vergangenen Jahr begonnen habe, die Flur- und Kleindenkmäler in unserem Gemeindegebiet zu erfassen. Inzwischen konnte ich Kontakte zum Arbeitskreis für Flur- und Kleindenkmalforschung in der Oberpfalz knüpfen, der den Erhalt dieses wertvollen Kulturerbes fördert. Im Jahrbuch 2017 des Arbeitskreises stelle ich einige unserer Schätze vor.



Wer noch mehr über unseren Markt lesen möchte, wird im diesjährigen Band 47 der Heimatreihe „Der Eisengau“ fündig. Dort wird der Geschichte der Straßennamen im Gemeindegebiet Hohenburg nachgegangen und der Leser kann so manches interessante Detail erfahren, auf das ich während meiner Recherche gestoßen bin. Das Büchlein kann bei mir (Tel. 09626 / 9299449) erworben werden.

Bei meiner Arbeit war und bin ich oft auf die Unterstützung von Ihnen angewiesen, den Bewohnern der Gemeinde Hohenburg. Deshalb möchte ich Ihnen allen ein herzliches „Vergelts Gott!“ für Ihre Hilfe im vergangenen Jahr sagen und Sie bitten, mich auch im nächsten Jahr wieder so tatkräftig zu unterstützen. Gemeinsam wollen wir die Geschichte unserer Heimat - unsere Geschichte - bewahren.

Ich wünsche Ihnen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2018.

Ines Kämmler

## Innovationspreis „Zu Hause daheim“

### Sozialministerin Müller zeichnet drei innovative Projekte aus der Oberpfalz aus, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen



Foto: StMAS/Lichtwerk

Das „Seniorenshuttle Markt Hohenburg“ im Landkreis Amberg-Weizsachbach gewann den dritten Platz in der Oberpfalz.

v.l.: Regierungsvizepräsident der Oberpfalz Walter Jonas, Wolfgang Preibisch (Koordinator des Projekts), Stilla Gradl (Seniorenbeauftragte) und Staatsministerin Emilia Müller

Bayerns Sozialministerin Emilia Müller hat bei einem Festakt am 5. Mai erstmals den Innovationspreis „Zu Hause daheim“ verliehen. Ausgezeichnet wurden je drei innovative und kreative Initiativen aus jedem Regierungsbezirk, die ein selbstbestimmtes Leben im Alter ermöglichen.

In der Oberpfalz hat den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis das Projekt „Senioren-gemeinschaft Hand in Hand e.V.“ im westlichen Landkreis Neustadt an der Waldnaab gewonnen. Für den zweiten Platz erhält das Projekt „Nachbarschaftshilfe Bärnau“ im Landkreis Tirschenreuth 2.000 Euro. Das „Seniorenshuttle Markt Hohenburg“ im Landkreis Amberg-Weizsachbach erhält 1.000 Euro für den dritten Platz.

„Die meisten älteren Menschen möchten solange es geht in der vertrauten Umgebung wohnen bleiben. Die eigenen vier Wände sind viel mehr als ein Dach über dem Kopf. Sie geben Sicherheit und schenken Vertrauen. Diesen Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben wollen wir erfüllen. Dafür gibt es allerdings keine Patentlösung. Deshalb freue ich mich, mit dem Innovationspreis „Zu Hause daheim“ neue, kreative Projektideen auszuzeichnen. Den Projektträgern aus der Oberpfalz gratuliere ich sehr herzlich. Mit ihren praxistauglichen Lösungen dienen sie auch als Vorbild für weitere Initiativen“, so die Ministerin.

In der „Senioren-gemeinschaft Hand in Hand“ beteiligen sich insgesamt zehn Kommunen des Landkreises Neustadt an der Waldnaab. Ziel ist es, unkompliziert Hilfe für ältere und hilfsbedürftige Menschen durch gegenseitige Unterstützung zu gewähren. Die Mitglieder bieten sich gegenseitig unkompliziert und kostengünstig Hilfe an. So wird es älteren Menschen ermöglicht, länger zu Hause wohnen zu bleiben. Durch den Genossenschaftsgedanken können sie sich auch selbst ehrenamtlich einbringen und weiterhin aktiver Teil der Gesellschaft sein.

Das von Ehrenamtlichen getragene Projekt „Nachbarschaftshilfe Bärnau“ ist Anlaufstelle für Jung und Alt. Als eine Art „soziale Feuerwehr“ bietet sie auch Unterstützung in Notsituationen an. Die unentgeltlichen Leistungen und Angebote sind vielseitig. Sie reichen von der Wahrnehmung von Arztterminen und Behördengängen bis hin zur Lieferung des Mittagessens. Insgesamt sind 30 Ehrenamtliche für das Projekt tätig.

Gerade in ländlichen Regionen stellt fehlende Mobilität oftmals eine Hürde für einen Verbleib in der eigenen Wohnung dar. Diesem Problem hat sich das Projekt „Seniorenshuttle Markt Hohenburg“ angenommen. Ehrenamtliche und kostenlose Fahrdienste erhalten hier die Mobilität der älteren Bürgerinnen und Bürger. Durch die Teilnahme an Veranstaltungen und Treffen wird so die Lebensqualität gesteigert.

Bilder der Preisträger und weitere Fotos der Veranstaltung stehen unter [www.stmas.bayern.de/foto](http://www.stmas.bayern.de/foto) zum Download bereit.

Weitere Informationen rund um das Thema Wohnen im Alter finden Sie unter [www.stmas.bayern.de/senioren/daheim](http://www.stmas.bayern.de/senioren/daheim)

Quelle: Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration

# Bundestagswahl 2017

## Wahlergebnis Markt Hohenburg

Wahlbeteiligung: 82,15%  
 Wahlberechtigte: 1.255  
 Wähler: 1.031

Ungültige Erststimmen: 13  
 Gültige Erststimmen: 1.018  
 Ungültige Zweitstimmen: 12  
 Gültige Zweitstimmen: 1.019

### Ergebnis Erststimmen:



WV-Nr	Kandidat/Partei	Erststimmen	Prozent
1	Karl, Alois (CSU)	414	40,67%
5	Boehringer, Peter Christian Pascal (AfD)	142	13,95%
2	Foitzik, Johannes (SPD)	120	11,79%
7	Werthner, Manuel (FREIE WÄHLER)	82	8,06%
3	Rösel, Yvonne (GRÜNE)	73	7,17%
4	Pöllath, Moritz Johann Martin (FDP)	47	4,62%
9	Peter, Norbert Alois Sebastian (ÖDP)	45	4,42%
6	Lenz, Dominic (DIE LINKE)	43	4,22%
10	Prensky, Michael (BP)	37	3,63%
22	Dr. Widder, Elmar	15	1,47%

### Ergebnis Zweitstimmen:



WV-Nr	Partei	Zweitstimmen	Prozent
1	CSU	392	38,47%
5	AfD	168	16,49%
2	SPD	128	12,56%
4	FDP	85	8,34%
3	GRÜNE	62	6,08%
7	FREIE WÄHLER	53	5,20%
6	DIE LINKE	52	5,10%
9	ÖDP	24	2,36%
10	BP	24	2,36%
12	Tierschutzpartei	12	1,18%
8	PIRATEN	4	0,39%
11	NPD	4	0,39%
19	Die PARTEI	3	0,29%
15	BGE	2	0,20%
20	Gesundheitsforschung	2	0,20%
13	MLPD	1	0,10%
16	DiB	1	0,10%
18	DM	1	0,10%
21	V-Partei³	1	0,10%
14	BÜSo	0	0,00%
17	DKP	0	0,00%

## Kindergarten Hohenburg

Ja, so worns die alten Rittersleit  
In Hohenburg, im Lautrachtal, glaubt es mir es war  
amal.  
Da ham edle Ritter ghaust, denen hats vor gar nix  
graust.

Jeder Ritter altbekannt, trug a ganz a blechers Ge-  
wand,  
hat er sich a Loch neigrissen, hats der Schaller lötn  
müssen.

So ein armes Ritterkindl, hatte eine Eisenwindl.  
Mei des Biesln hat was kost, die Windln warn im Nu  
verrost.

Ein besonderes Highlight in diesem Kindergartenjahr war unser Wanderausflug unter dem Motto: Auf den Spuren von Rittern und Edelleuten. Eine gemeinsame spannende Zeitreise ins Hohenburger Mittelalter zu Burgen und Rittern begann.

So zogen die edlen Ritter und Burgfräuleins mit ihrem Gewande von Hohenburg nach Stettkirchen und wagten großen Schrittes die Besteigung der schönen bayrischen Toscana mit Blick ins Lauterachtal. Zu Beginn durften die Kinder Wegezoll über die Hohenburger Brücke von ihren Eltern, in Form eines gekochten Eies verlangen. Kinderspiele aus alter Zeitfrüher fanden konnten wir auf Wald- und Wiesen spielen.

Stefan Lindner hatte uns als Wanderführer einige Geschichten für „Groß und Klein“ mitgebracht. Wie beispielsweise die Stettkirchener Wallfahrtskirche ihren Ursprung fand:

Einer örtlichen Überlieferung nach verdankt die Wallfahrtskirche ihre Entstehung einem Gelübde Kaiser Ottos II. Im Jahr 976 soll hier in der Nähe sein Heer bei einem Gefecht mit den Mannen des aufständigen Bayernherzogs Heinrich des Zänkers in arge Bedrängnis gekommen sein. Das Waldtal südlich von Mendorferbuch, in dem die Schlacht angeblich stattgefunden hat, heißt im Volksmund „Bloutgrobn“.

Die historischen Fakten sind weitaus nüchterner als die Lokaltadtion, die wohl ins Reich der Sage gehört. Schriftliche Nachrichten über die Kirche am Gestade, also am Ufer (der Lauterach), wie sich der Name deuten lässt, gibt es erst seit dem ausgehenden 14. Jahrhundert. Die große Zahl menschlicher Gebeine, auf die man bei der Tieferlegung der vorbeiführenden Straße stieß, spricht für einen Friedhof bei der Kirche, der allerdings archivalisch nicht greifbar ist.

Auch darüber, wann die Wallfahrt „Zu unserer lieben Frau“ entstanden ist, liegen keine gesicherten Erkenntnisse vor. In Betracht käme das späte 15. Jahrhundert, als die sich im Volk ausbreitende Mystik und Legendenbildung der Marienverehrung starke Impulse gab. Damals entstanden eine ganze Reihe neuer Wallfahrtstätten, wobei mehr und mehr ein „wunderfähiges Gnadensbild den Anstoß dazu gab. Das in Stettkirchen verehrte Bildnis gehört den Stilmmerkmalen nach jedenfalls dieser Epoche an.

1665 wurde das Gotteshaus verlängert (Dekan Kaspar Jocher). Große Pilgerzüge wurden von der Burg Hohenburg aus mit Kanonenschüssen begrüßt. Am Fest Mariä Heimsuchung (2. Juli), dem Patroziniumstag,

kamen oft bis zu 3.000 Gläubige nach Stettkirchen. Vom Jahr 1660 an fand dabei auf dem Kirchanger ein großer Markt statt. Heute kommen nur mehr aus Vilshofen und Schmidmühlen regelmäßig Wallfahrergruppen. Gottesdienste werden noch an den Marienfesten abgehalten.

Am Ende gab es für jedes Kind eine Urkunde und eine Süßigkeit von früher „ein Honigbrot“



Und wieder in der Gegenwart angekommen ein leckeres Eis.

## Kindergarten Mendorferbuch

### Waltraud Ettl verabschiedet sich nach 37 Jahren

Ein einschneidender Gang war es auf jeden Fall - nach 37 Jahren im Dienst des Kindergartens Mendorferbuch ist Kinderpflegerin Waltraud Ettl gebührend mit einem Überraschungsfest im Pfarrheim in Adertshausen verabschiedet worden.



Wieviele Kinder Waltraud Ettl in dieser Zeit betreut hat, weiß sie nicht genau, es dürften sicherlich um die 4.000 gewesen sein. Dass aber die Zeit im Kindergarten St. Konrad zu den Sonnenseiten ihres Lebens zählen, ist für sie sicher und mehr wert als Ehrungen, wie sie meint. Als Übungsleiterin für Yoga und Sport hat sie sich zusätzlich um die Arbeit im Kindergarten verdient gemacht.

Als Anerkennung bekam sie einen Videofilm, auf dem alle ehemaligen Kindergartenkinder und auch zum Teil die Eltern, ihr gute Wünsche für die Zukunft sprachen.

chen und ihr Dank für die liebevolle Betreuung ihrer Kinder aussprachen.

Als originelle Erinnerung ihrer Kindergartenzeit überreichte Kindergartenleiterin Sieglinde Siegert ihr einen Teil der alten Gruppenzimmertüre, die sie mit den Kindern als Acrylbild gestaltet hat. Diese Türe hat Waltraud Ettl wohl 100.000 Mal auf und zu gemacht.

Seit Herbst arbeitet für sie Susanne Braun, Kinderpflegerin aus Adertshausen. Weiteres Personal ist Manuela Wittl, Erzieherin aus Hohenburg, Betty Gründemann, Erzieherin aus Mendorferbuch und Sieglinde Siegert, Kindergartenleitung aus Allersburg.

Die Öffnungszeiten des Kindergartens Mendorferbuch sind täglich von 7 - 16.00 Uhr, einschließlich eines warmen Mittagessens, wenn dieses gewünscht wird. Aufgenommen werden Kinder ab 2,5 Jahren, in Ausnahmefällen, bei Berufstätigkeit der Mutter, ab 2,0 Jahren.

Die Anmeldung für das kommende Kindergartenjahr ist im Januar 2018 und wird in der Tagespresse bekannt gegeben.

## Feuerwehrangelegenheiten

Beschafft wurde heuer ein neues Mehrzweckfahrzeug (MZF) für die Freiwillige Feuerwehr Hohenburg. Das Fahrzeug kostete 54.578,95 €. Der Freistaat Bayern gewährte einen Zuschuss i. H. v. 16.300 €.



Beschlossen wurde die Anschaffung eines Mittleren Löschfahrzeuges (MLF) für die Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim in 2018. Gerade im Bereich Hirschwald ist ein wasserführendes Fahrzeug von entscheidender Bedeutung für den Erstangriff. Die Anschaffungskosten betragen 220.000 €, der staatliche Zuschuss beläuft sich auf 56.400 €. Die Beschaffung erfolgt im Rahmen einer Sammelbestellung zusammen mit den Gemeinden Ensdorf und Gebenbach.

Das vorhandene Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) der Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim wird an die Freiwillige Feuerwehr Ransbach abgegeben.

Beschlossen wurde auch die Errichtung einer Mastsirene im Ortsteil Egelsheim.

Für 2018/2019 ist der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Ransbach geplant.

Bekleidung und Ausrüstung für die gemeindlichen Feuerwehren wurden heuer für ca. 8.400 € im Rahmen einer Sammelbestellung angeschafft.

### Schnelle Einsatzkräfte geben Sicherheit

Feuerwehren und Ersthelfer übten im Rahmen der Brandschutzwoche in Egelsheim

Wenn die Sirene heult, zuckt man immer zusammen!

Sogar aus dem gut zwei Kilometer entfernten Mendorferbuch trug der Wind das Sirensignal bis nach Egelsheim, als die Freiwilligen Feuerwehren des Marktes Hohenburg und der benachbarten Feuerwehr aus

Winbuch für einen Einsatz alarmiert worden sind. Über die Funkverbindung zur Leitstelle in Amberg konnte man bei Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt mithören, dass in den landwirtschaftlichen Gebäuden des ehemaligen Dorfwirtshauses in Egelsheim ein Brand ausgebrochen sei.

Unter der Federführung der Freiwilligen Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim war dieses Übungsszenario im Rahmen der alljährlichen Brandschutzwochen angelegt worden, um das Zusammenwirken der Feuerwehren aus Adertshausen, Mendorferbuch-Egelsheim, Hohenburg, Allersburg-Berghausen und Ransbach zu festigen. Dazu war noch vorsorglich die Winbucher Feuerwehr als Verstärkung im Alarmierungsplan gestanden.

„Es ist immer eine lange Zeit, auch wenn es nur Minuten sind, wo man auf Hilfe warten muss“, meinte Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt beim Warten auf die Einsatzfahrzeuge nach der Alarmierung. Dann rückten sie aber an: Zuerst kommen die Ersthelfer Benjamin Wood und Katja Kölbl von der Ersthelfergruppe Hirschwald am Schadensort an. Dann geht es schnell mit dem Nachrücken der Feuerwehren am Brandort.

Einsatzleiter Andreas Pollinger von der Freiwilligen Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim weist mit seinem Team die anrückenden Fahrzeuge ein. „Es ging schnell und zügig“, werden Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt und Kreisbrandmeister Alexander Graf nach dem Abschluss der Übung den Feuerwehrleuten bestätigen können.

Kreisbrandmeister Helmut Braun stand dieses Mal nicht auf der Beobachterseite – als versierter Feuerwehrkommandant brachte er schnell die Atemschutzträger in Position, denn nach Aussagen der Übungsleitung galten zwei Personen als vermisst.



Schnell bauen die nachrückenden Feuerwehrleute eine Wasserversorgung auf, um mit vereinten Kräften gegen die Brandherde in einem Nebengebäude und in der großen Feldscheune vorgehen zu können. „Da zeigt sich, dass unsere Feuerwehren gut ausgebildet sind und das Zusammenwirken läuft“.

Schlauchleitungen werden entlang der von Verkehrsposten abgesicherten Kreisstraße ausgerollt, um die Wasserversorgung von zwei Seiten sicher zu stellen.

Beherzt arbeiten sich zwei Teams Atemschutzträger im Nebengebäude voran, um nach den vermissten Personen im rauchverhangenen Garagentrakt zu suchen, während Kameraden schon Tragen für den Abtransport der beiden vermissten Personen bereitstellen.



Es sind zwar nur ein paar Minuten, die in solchen Fällen aber eine lange Zeit sein können, bis die Atemschutzträgerteams aus Adertshausen und Hohenburg die beiden Vermissten Personen aus dem verrauchten Gebäude durch die enge Seitentüre ins Freie bringen und zur Erstversorgung den Ersthelfern Benjamin Wood und Katja Kölbl übergeben.



Auch bei diesem Einsatz zeigte sich wieder einmal mehr, dass die Löschwasserversorgung auf den Höhen immer ein kritischer Punkt ist. „Unsere Wasserleitungsnetze bringen für derartige Extremfälle oft nicht die Wassermengen, die man für einen Großeinsatz braucht“, meint Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt bei der Abschlussbesprechung. „Da würde man im Ernstfall auch die Löschfahrzeuge aus Amberg mit alarmieren und den einen oder anderen Swimming-Pool als Wasserreserve nutzen“.

Eine tadellose Leistung bescheinigten Kreisbrandinspektor Hubert Bloedt und Kreisbrandmeister Alexander Graf den annähernd fünfzig Feuerwehrleuten vor Ort für ihren Einsatz. Mit dabei waren die Freiwilligen Feuerwehren Mendorferbuch-Egelsheim, Adertshausen, Hohenburg, Allersburg-Berghausen, Ransbach und Winbuch. Die Organisation der Brandschutzwochenübung hatte die Freiwillige Feuerwehr Mendorferbuch-Egelsheim mit ihrem Kommandanten Andreas Pollinger übernommen.

## **Hundehaltung**

In der Hundehaltungsverordnung des Marktes Hohenburg ist u. a. geregelt, dass alle Hunde auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie in öffentlichen Anlagen, insbesondere in Garten- und Parkanlagen, Sportplätzen u. ä. anzuleinen sind. Auf Kinderspielflächen sowie in Kindergärten und Schulanlagen sind Hunde generell verboten. Hierauf wird seitens der Gemeinde verstärkt geachtet.

Besonders hinweisen möchten wir auf die Verpflichtung des Hundeführers zur Beseitigung der Verunreinigungen, die sein Hund verursacht.

Hierzu sind in der Gemeindeverwaltung gratis „Gas-sibeutel“ im praktischen Anhänger in Knochenform erhältlich.

Die Hundehaltungsverordnung kann im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) heruntergeladen werden.

Verstöße gegen die Verordnung werden in jedem Fall mit einem Bußgeld geahndet.

Insbetondere Verstöße gegen die Verpflichtung zur Beseitigung von Verunreinigungen, werden mit einer Geldbuße nicht unter 100 € geahndet.

### **Anmeldung von Hunden**

Lt. § 1 der Hundesteuersatzung des Marktes Hohenburg unterliegt das Halten eines über vier Monate alten Hundes der Steuerpflicht. Der Hundehalter hat diesen Hund bei der Gemeinde anzumelden.

Immer wieder kommt es vor, dass Hundehalter das Anmelden ihrer Hunde „vergessen“. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass dies eine Ordnungswidrigkeit darstellt, die mit einem Bußgeld belegt werden kann.

## **Manöverschäden**

Etwaige Schadensersatzforderungen gegen in der Bundesrepublik Deutschland stationierte ausländische Streitkräfte, die aus Handlungen oder Unterlassungen von Mitgliedern der beteiligten Streitkraft oder ihres zivilen Gefolges herrühren, sind innerhalb einer Ausschlussfrist von drei Monaten nach Kenntniserlangung des Schadens und der Beteiligung der ausländischen Streitkräfte oder ihres zivilen Gefolges bei der zuständigen Schadensregulierungsstelle des Bundes (SRB) bei der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben geltend zu machen.

Die Prüfung und Regulierung des Schadens erfolgt bei der folgenden örtlich zuständigen Schadensregulierungsstelle:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben  
Schadensregulierungsstelle  
Regionalbüro Süd Nürnberg  
Rudolphstraße 28-30  
90489 Nürnberg  
Telefon: (0911) 99261-0  
Telefax: (0911) 99261-185

Entsprechende Antragsformulare werden auf Anfrage von dort versandt.

## **Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern**

Sträucher und Bäume, die in den Bürgersteig wuchern, sind für Fußgänger ein ärgerliches Hindernis. Wenn Straßenlaternen oder gar Verkehrszeichen eingewachsen sind, verlieren sie Ihre Wirkung. Dadurch können ernste Gefahren für die Verkehrsteilnehmer entstehen.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir deshalb an dieser Stelle alle Grundeigentümer, Sträucher und Äste, die aus dem Grundstück auf die Straße oder den Bürgersteig ragen, bis zu einer lichten Höhe von 4,50 Metern auf die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.

Wir machen darauf aufmerksam, dass es bei Schäden aufgrund eindeutig nachgewiesener Versäumnisse Haftungsansprüche gegen den Grundstückseigentümer nach sich ziehen kann.

## Reinigungspflicht / Winterdienst

---

Der Marktgemeinderat Hohenburg hat in seiner Sitzung am 30.11.2017 eine neue Straßenreinigungs- und Winterdienstverordnung erlassen. Die bisherige Verordnung hat nach 20 Jahren ihre Gültigkeit verloren. Die neue Verordnung wurde an den aktuellen Rechtsstand angepasst.

Gleich geblieben ist die Verpflichtung für alle Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb geschlossener Ortslage an öffentliche Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, zur Reinigung der Straßen und Gehwege. Diese Verpflichtung gilt auch für Eigentümer unbebauter Grundstücke.

Die Gehwege und Gehbahnen sind bei Schnee und Glatteis während der üblichen Verkehrszeiten (an Werktagen von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr) in so sicherem Zustand zu halten, dass sie von Fußgängern gefahrlos benutzt werden können.

Die Gemeindeverordnung kann in der Verwaltung und im Internet unter [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) eingesehen werden.

Streugut wird im Bauhof der Gemeinde vorgehalten und kostenlos abgegeben.

Keinesfalls darf jedoch Streugut aus den Streugutbehältern an den Straßen für private Zwecke entnommen werden.

## Außensprechtage Versorgungsamt

---

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales – Region Oberpfalz – bietet Außensprechtage beim Landratsamt Amberg-Sulzbach zu folgenden Tätigkeitsbereichen des Versorgungsamtes an:

- Betreuung junger Familien (Elterngeld und Bayer. Landeserziehungsgeld)
- Feststellungsverfahren nach dem Schwerbehindertengesetz

Die Termine werden in der Presse bekanntgegeben.

## Wertstoffhof

---

### Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Sommerzeit)

14:00 Uhr bis 17:00 Uhr (Winterzeit)

Samstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

### Ansprechpartner:

Amt für Abfallwirtschaft im Landratsamt Amberg-Sulzbach (Tel.: 09621/39-147 oder 307)

## Ersthelfer

---

Helfer vor Ort Hirschwald

Leitenäcker 11, 92277 Hohenburg, Tel. 112

[info@hvo-hirschwald.de](mailto:info@hvo-hirschwald.de)

Dienst rund um die Uhr, 7 Tage/Woche

Die Alarmierung erfolgt über den abgesetzten Notruf bei der integrierten Leitstelle (ILS) Tel. 112.

Der Helfer vor Ort kommt grundsätzlich nur in Verbindung mit dem Rettungsdienst und wird auch parallel zu diesem per Funkmeldeempfänger alarmiert.

### Verstärkung für die Ersthelfergruppe Hirschwald

Heike Strehle und Katja Kölbl werden voraussichtlich ab Januar 2018 das Ersthelferteam der Hirschwaldgruppe verstärken. Darüber freuen sich Benny Wood und der Vorsitzende des Fördervereins Helfer vor Ort Hirschwald, Johann Seitz. Wie dieser bei der Vorstellung der beiden neuen Ersthelfer anmerkte, haben die beiden ihre Sanitätsausbildung abgeschlossen. Der Leiter der Einsatzgruppe Benny Wood ergänzte dazu, dass jeder Helfer im Team willkommen ist. „Je mehr Helfer, umso einfacher ist die Dienstplangestaltung und die Verbesserung der Einsatzbereitschaft.“

Die beiden neuen Ersthelfer werden aber noch einige Ausbildungsstunden am Rettungswagen absolvieren müssen, bevor sie die Ersthelfergruppe ergänzen.



## Rentenangelegenheiten

---

### Ausbildungssuche zählt bei der Rente!

Schulabgänger, die nicht sofort einen Ausbildungsplatz finden, sollten sich bei der Agentur für Arbeit als Ausbildungssuchender melden, empfehlen die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern. Die Zeit der Ausbildungsplatzsuche wird in der Rentenversicherung als Anrechnungszeit berücksichtigt und das auch ohne Anspruch auf Arbeitslosengeld. Voraussetzung: Die Schulabgänger sind zwischen 17 und 25 Jahre alt und bei der Agentur für Arbeit mindestens einen Kalendermonat als Ausbildungssuchende gemeldet.

### Aktuelle Meldung: Die Deutsche Rentenversicherung warnt vor Trickbetrügern

Die Deutsche Rentenversicherung erhält wieder vermehrt Hinweise auf Trickbetrüger, die unter ihrem Namen Versicherte und Rentner telefonisch zur Angabe ihrer Bankverbindung auffordern oder Hausbesuche zur Erläuterung der Änderungen bei der Rente anbieten.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen deshalb eindringlich davor, aufgrund vermeintlicher Anrufe der Rentenversicherung persönliche Daten preiszugeben, zu bestätigen oder Verträge telefonisch abzuschließen. Sie weisen ausdrücklich darauf hin, dass sich Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung bei Rückfragen oder Unklarheiten in der Regel schriftlich an Versicherte

und Rentner wenden und keinesfalls Hausbesuche anbieten.

### Steuern durch Rentenerhöhung

Ab Sommer 2017 erhielten Rentnerinnen und Rentner höhere Bezüge. In Westdeutschland stieg die Rente zum 01.07. um 1,90 %, im Osten um 3,59 %. Was jedoch nur wenige Rentnerinnen und Rentner wissen: Auch die Rente zählt zum steuerpflichtigen Einkommen.

Rentenanpassungen erhöhen das individuelle steuerpflichtige Renteneinkommen. Ob man als Rentner regelmäßig eine Einkommensteuererklärung abgeben muss, hängt von den persönlichen Verhältnissen ab und kann nur das Finanzamt entscheiden. Damit das Finanzamt den steuerpflichtigen Anteil der gesetzlichen Rente korrekt ermitteln kann, müssen Rentnerinnen und Rentner ihrer Steuererklärung die ausgefüllten Steuervordrucke Anlage R (Renten und andere Leistungen) und Anlage Vorsorgeaufwand beifügen. Hierbei hilft eine Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung. Die Bescheinigung über die Rentenhöhe enthält die Angaben, welche Beträge in den Steuerformularen eingetragen werden müssen.

Rentenbeziehern, die schon einmal eine Rentenbezugsmitteilung bei der Deutschen Rentenversicherung beantragt haben wurde Anfang des Jahres eine Bescheinigung über die für das Kalenderjahr gemeldeten Daten automatisch zugesandt. Wer die Bescheinigung einmal beantragt hat, erhält sie fortan jährlich automatisch zugesandt. Soweit eine Rentenbezugsmitteilung erstmalig benötigt wird, kann man sie im Internet unter [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de) unter „Services/Online-Dienste“ oder über das kostenfreie Servicetelefon 0800 1000 48088 anfordern.

### Rentenberatungsstelle Amberg

Herrnstr. 12  
92224 Amberg  
Telefon: 09621/4906-59  
Telefonische Terminvereinbarung erbeten

## Hausnamensschilder

Viele Häuser sind verbunden mit Geschichten des Ortes und seiner Bewohner, und stellen so ein Zeugnis der bewegten Vergangenheit unseres Marktes dar. Jedes dieser Anwesen hat seine eigene Geschichte, die in einem individuellen Hausnamen zum Ausdruck kommt. Viele dieser Namen sind noch erhalten und ihre Bewohner benutzen diese Namen oft noch heute. Sie stiften Identität und zeugen von der Verbundenheit der Menschen mit ihrem Anwesen.

Gemeinsam mit Ihnen, den Bewohnern dieser Häuser, wollen wir dieses Kulturgut erhalten, damit es auch für künftige Generationen lebendig bleibt. Dazu wollen wir für die Anwesen, die einen Hausnamen tragen, ein Schild mit diesem Namen anfertigen lassen, der am Haus oder im Bereich des Anwesens angebracht wird. Die ersten Schilder hängen bereits und ich lade Sie ganz herzlich ein, diese bei einem Spaziergang durch den Markt selbst einmal zu suchen:



Natürlich wollen wir auch allen weiteren Interessenten die Möglichkeit geben, ein solches Hausschild zu erwerben. Wer Interesse hat, kann sich gern in der Kanzlei des Rathauses melden und erhält dort einen Bestellbogen für das Schild oder lädt sich den Vordruck von der Internetseite des Marktes Hohenburg [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) herunter. Die Bestellungen werden gesammelt und von Zeit zu Zeit die Herstellung der Schilder beauftragt (bitte haben Sie Verständnis, dass es dadurch etwas länger dauert, doch nur durch diese Sammelbestellungen ist es möglich, die Schilder zu diesem günstigen Preis zu erwerben).

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Gemeinde, beträgt der Eigenanteil für ein Hausschild nur 33 EUR. Falls Sie Fragen haben, können Sie sich natürlich gern telefonisch mit mir in Verbindung setzen (Tel. 09626 / 9299449).

## Einwohnermeldeamt

### Online-Formulare

Auf unserer Internetseite [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de) finden Sie unter der Rubrik **Bürgerservice/Formulare** folgende Online-Formulare:

- An-/Ab-/Ummeldung eines Wohnsitzes
- Wohnungsgeberbescheinigung
- An-/Ab-/Ummeldung eines Gewerbes
- Antrag auf Erteilung einer vorübergehenden Gaststättenerlaubnis
- Antrag auf Anordnung verkehrsregelnder Maßnahmen

Diese können Sie bequem zuhause am PC ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und an die Gemeindeverwaltung senden (außer bei An-, Ab- und Ummeldung eines Wohnsitzes ist wegen der Abänderung der Adresse auf dem Personalausweis oder Reisepass zusätzlich das persönliche Erscheinen erforderlich).

### Anmeldung Wohnsitz

In vielen Fällen wird bei der Anmeldung eines Wohnsitzes (egal ob Haupt- oder Nebenwohnung) vergessen, die dafür erforderliche Wohnungsgeberbescheinigung vorzulegen. Ein Formular finden Sie auf unserer Homepage [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de).

Wichtig ist auch bei der Anmeldung einer einzigen oder Hauptwohnung den Personalausweis und/oder Reisepass zur Abänderung der Anschrift mitzubringen. Erfolgt dies nicht, kann es später zu Problemen kommen (z. B. Kfz-Anmeldung, Reise etc.).

### Personalausweise und Reisepässe

#### Zulässigkeit der Vervielfältigung von Reisepässen und Personalausweisen

Nach § 18 Abs. 3 Satz 1 PassG/§ 20 Abs. 2 Satz 1 PAuswG darf der Pass/Personalausweis nur vom Inhaber oder von anderen Personen mit Zustimmung des

Inhabers in der Weise abgelichtet werden, dass die Ablichtung eindeutig und dauerhaft als Kopie erkennbar ist. Nach der Gesetzesbegründung gebietet es der Gedanke der allgemeinen Handlungsfreiheit, dem Dokumenteninhaber die Entscheidung darüber zu überlassen, ob sein Personaldokument abgelichtet werden darf. Um jedoch das öffentliche Interesse an dem Personaldokument als einem verlässlichen, hoheitlichen Identifizierungsdokument zu wahren, muss die Ablichtung jederzeit als Kopie erkennbar sein, was sich z. B. dadurch erreichen lässt, dass sie in Monochromstufen (schwarz-weiß) erstellt oder nachträglich dauerhaft darauf umgestellt wird. Eine andere Möglichkeit bestünde etwa darin, auf eine Fotokopie den deutlich sichtbaren Vermerk „Kopie“ anzubringen. Die gesetzlich erforderliche Zustimmung zur Erstellung der Ablichtung, die keine Einwilligung im datenschutzrechtlichen Sinn ist, kann der Dokumenteninhaber bzw. sein gesetzlicher Vertreter mündlich erteilen. Die auf dem Personalausweis aufgedruckte Zugangs- und Seriennummer ist zu schwärzen.

#### **Unterschrift der antragstellenden Person**

Bei Vornamen mit Bindestrich (z. B. Karl-Heinz) kann die Regelung der Ziffer 6.2.1.2 PassVwV zur Unterschriftsleistung bei Doppelnamen (Familiennamen) analog angewandt werden. D. h., dass im genannten Beispielfall die Unterschriftskonstellationen Karl-Heinz, K.-H., Karl, K., Heinz und H. zulässig sind, wenn und je nachdem, wie die Person dies im täglichen Leben bei der Unterschriftsleistung stets so zu tun pflegt. Bei diesen Konstellationen werden keine Buchstaben hinzugefügt, welche im Vornamen nicht enthalten sind, sodass die Funktion eines Identitätsmerkmals der individuellen Unterschrift erfüllt ist. Eine Verpflichtung zur Unterschrift mit beiden Namensteilen besteht nicht. Nicht zulässig ist aber die Unterschrift Heinz-Karl, da hier erkennbar und bewusst der Vorname verändert würde.

Vor dem Regelungshintergrund der Ziffer 6.2.1.2 PassVwV sowie der Ziffer II.29 der o.g. Vorläufigen Hinweise liegt von der antragstellenden Person eine formgültige Unterschrift nur vor, wenn der Schriftzug – wie die Person dies im täglichen Leben zu tun pflegt – individuell ist und sich als Wiedergabe eines (im Ausweis enthaltenen) Namens darstellt. Die Individualität eines Schriftzugs muss nicht alle Buchstaben und/oder Wortbestandteile erkennbar wiedergeben, wenn die Person dies im täglichen Leben bei der Unterschriftsleistung stets so zu tun pflegt. Auch ist die vollständige Lesbarkeit einer Unterschrift nicht erforderlich. Lässt die Individualität des Schriftzugs jedoch Worte/Wortbestandteile/Buchstaben erkennen, sodass bewusste und erkennbare Namensabkürzungen oder -veränderungen wahrgenommen werden, liegt keine formgültige Unterschrift vor. Sind erkennbar Buchstaben hinzugefügt, welche im Namen/Vornamen nicht enthalten sind (z. B. Unterschrift Gerti (das „i“) statt Gertrud), ist die Funktion eines Identitätsmerkmals der individuellen Unterschrift im Personalausweis/Pass nicht mehr erfüllt. Die Eintragung wäre dann unzutreffend und das Personaldokument ungültig (vgl. § 11 Abs. 1 Nr. 2 PassG, § 28 Abs. 1 Nr. 2 PAuswG). In Problemfällen kann grundsätzlich empfohlen werden, entweder auf den Vornamen zu verzichten oder

– sofern der Anfangsbuchstabe übereinstimmt – lediglich den identischen Anfangsbuchstaben zu nutzen.

#### **Abholung von Personalausweisen**

Wir bitten darauf zu achten, dass der Personalausweis nur abgeholt werden kann, wenn der antragstellenden Person die Abholmitteilung des Marktes Hohenburg und der „PIN-Brief“ (zugesandt durch die Bundesdruckerei) vorliegen. Falls der Antragsteller/in seinen/ihren Ausweis nicht selbst abholen kann, befindet sich auf der Abholmitteilung ein Vordruck einer Vollmacht, der nur ausgefüllt und unterschrieben werden muss.

#### **Rückgabe/Entwertung eines Personalausweises/Reisepasses im Todesfall**

Im Todesfall sollen bitte vorgenannte Dokumente des/der Verstorbenen, auch wenn sie bereits abgelaufen sind, bei der Gemeindeverwaltung zumindest zur Entwertung vorgelegt werden. Wichtig ist dies vor allem beim „neuen“ Personalausweis, da die Online-Ausweis-Funktion zur weiteren Nutzung gesperrt werden muss.

Wir haben auch die Bestattungsinstitute angeschrieben und um Rückgabe der Dokumente gebeten.

## **Friedhofsangelegenheiten**

---

#### **Neue Satzungen ab 01.01.2018**

Der Marktgemeinderat Hohenburg hat in seiner Sitzung am 26.10.2017 neue Satzungen für die Friedhöfe Hohenburg und Mendorferbuch sowie den Urnenwaldfriedhof Nordbayern erlassen.

Die Satzungen wurden an den aktuellen Rechtsstand angepasst und die Gebühren erstmals seit 1998 neu festgelegt.

Die Grabgebühren in den Friedhöfen Hohenburg und Mendorferbuch betragen ab 01.01.2018 jährlich für

Einzelgräber	30,00 €
Doppelgräber	60,00 €
Urnengräber	30,00 €
Kindergräber	15,00 €

Die Gebühren im Urnenwaldfriedhof Nordbayern blieben unverändert.

Die Satzungen finden Sie auf unserer Homepage [www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de)

## **Lärmtelefon**

---

Bei übermäßigem Lärm aus dem Truppenübungsplatz Hohenfels können Bürger unter der Nummer 09472/832614 jederzeit - auch nachts - bei der US-Army anrufen und ihre Beschwerden vorbringen.

## **Nachbarschaftshilfe**

---

Klaudia Nießl übernimmt das Notfalltelefon in Sachen Nachbarschaftshilfe

Einen „leisen“ Wechsel hat es an der Spitze der Nachbarschaftshilfe in Hohenburg gegeben. Gabriele Jung gab die Leitung und damit auch das Notfalltelefon an Klaudia Nießl weiter.



Da sich die Einrichtung der Nachbarschaftshilfe bewährt hat, ist auch Bürgermeister Florian Junkes sehr stolz, denn mittlerweile ist das soziale Netz des Nachbarschaftshilfekoordinationsnetzes auf gut 10 freiwillige Helferinnen und Helfer angewachsen.

Im April 2015 hatte Gabriele Jung die Leitung der damals neu gegründeten Selbsthilfeeinrichtung von Bürgern für Bürger übernommen. Es ist eine stolze Pionierleistung mit etwa 100 Einsätzen, bei denen das Team und Gabriele Jung Hilfestellungen anbieten konnten.

Der Grund für den Wechsel sind freilich keine außergewöhnlichen Ereignisse, sondern die Tatsache, dass die Familie Jung Nachwuchs bekommen hat.

Wer das Angebot der Nachbarschaftshilfe in Anspruch nehmen will, für den sind Klaudia Nießl und ihr Team kompetente Ansprechpartner. Erreichbar ist die Hohenburger Nachbarschaftshilfe werktags von 9 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 0175/5385873

Bei der bisherigen Leiterin Gabriele Jung und auch bei Klaudia Nießl bedankte sich Bürgermeister Florian Junkes mit einem Blumenstrauß für ihre Arbeit.

## Ferienprogramm

Wie beim Helferessen zu erfahren war, erfreute sich das diesjährige Ferienprogramm bei den Kindern wieder großer Beliebtheit.

Es wurden viele Veranstaltungen angeboten:

Kochen eines mexikanischen Menüs, Bemalen von T-Shirts, Besuch der Volkssternwarte in Ursensollen, Bogenbaukurs mit Einweisung in die Grundlagen des Bogenschießens, Piratenleben auf der Lauterach, Besuch des Hochseilgartens Velburg, Wildbeobachtung mit Abendansitz, Bewegungsspiele mit Liedern und kurzen Geschichten, Geschichten über Burgen und Ritter, ein Kreativer Ferientag, Erlebnis mit den Feuerwehren, Besuch des Fledermaushauses mit Ausflugsbeobachtung und die Hirschwald-Olympiade.

Dank des Engagements der überwiegend ehrenamtlichen Helfer konnte so die Ferienzeit mit interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltungen gefüllt werden.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen Organisatoren bedanken!



Piratenleben auf der Lauterach



Piratenschiffe



Kleine Künstler gestalteten ein T-Shirt selbst

Auch für nächstes Jahr planen wir wieder ein Ferienprogramm, wer Ideen oder Anregungen hat, kann sich gerne bei der Gemeindeverwaltung melden.

## Basargemeinschaft übergibt Spenden

Die Basargemeinschaft Hohenburg konnte heuer durch Ihren Frühjahrsbasar, den Kaffee- und Kuchenverkauf am Wahlsonntag und einen Flohmarkt in Allersburg mit Kuchenverkauf einige Spenden überreichen.

Für ihre Auftritte kann die Prinzensgarde nun über eine mobile Soundbox verfügen. Die Mutter-Kind-Gruppe schaffte neues Spielzeug an und die Kinder der Mittagsbetreuung freuten sich über ein Eis bei Ihrem alljährlichen Abschlussausflug. Auch der Kindergarten Mendorferbuch wurde von der Basargemeinschaft mit einem Beitrag bedacht.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Helfern bedanken, ohne die wir diese Veranstaltungen nicht ausrichten könnten.

A herzliches Vergelt's Gott!



Spendenübergabe an die Mittagsbetreuung der Lauterachtalgrundschule Hohenburg

Auch im nächsten Jahr finden wieder Basare statt:

Am Sonntag, 25.02.2018 wird ein Frühjahrsbasar mit Kuchenverkauf in der Turnhalle der Lauterachtalgrundschule Hohenburg organisiert.

Am 29.09.2018 gibt es einen Kleider- und Spielzeugbasar an der Allersburger Wiesenkirwa, ebenfalls mit Kuchenverkauf und Herzhaftem für das leibliche Wohl. Bei der Landtags-/Bezirkstagswahl 2018 (voraussichtlich im September) wird die Basargemeinschaft die Bevölkerung im Rathaus Hohenburg mit einem Kuchenverkauf verwöhnen.

## Jurasteigwanderung

2018 ist das Jubiläumsjahr „10 Jahre Qualitätswanderweg Jurasteig“, in diesem Rahmen möchte ich diese Wanderung anbieten:

Datum: 05.08.2018

Titel: Wehrkirche und Wacholder

Treffpunkt: An der Lauterachbrücke, Allersburg

Uhrzeit: 14:00 Uhr

Dauer: 3:00 h

Strecke: ca. 7 km

Kosten: 2 €, Kinder und Mitglieder des NP HW frei;

### Beschreibung:

Die Wanderung führt auf Etappe 7 des Jurasteigs von der Lauterachbrücke in Allersburg zunächst den Berg hinauf zur Allersburger Wehrkirche St. Michael, einer der ältesten Kirchen der Region. Danach wandern wir weiter am Nordhang des Lauterachtals durch Felder, Wiesen und lichte Waldbestände mit den charakteristischen Wacholderbäumen. In Ransbach überqueren wir die Lauterach und wandern auf dem Jakobsweg zwischen Truppenübungsplatz und Fluss zurück nach Allersburg. Auf unserer Wanderung können die Teilnehmer die biologische Vielfalt unserer "Bayerischen Toskana" und die Besonderheiten der über Jahrhunderte gewachsenen Kulturlandschaft im Lauterachtal erleben.

### Bemerkung:

Anmeldung ist nicht nötig. Bitte auf witterungsgerechte Kleidung und passendes Schuhwerk achten. Ggf. Getränk mitnehmen. Am Treffpunkt an der Lauterachbrücke in Allersburg, Ortsteil von Hohenburg, kann am Straßenrand beidseits der Brücke geparkt werden. Bitte dabei darauf achten, keine Durch- oder Zufahrten zu versperren!

### Veranstalter:

Naturpark Hirschwald e. V., Hauptstr. 4, 92266 Ensdorf

Ansprechpartner:

Isabel Lautenschlager

Geschäftsführerin Tel. 09624 9021191

[info@naturparkhirschwald.de](mailto:info@naturparkhirschwald.de)

[www.naturparkhirschwald.de](http://www.naturparkhirschwald.de)

## Seniorenarbeit

Viele Senioren unserer Gemeinde schätzen die Gemeinschaft und Geselligkeit bei unseren Veranstaltungen, wofür ich allen herzlich danke!

Aber ebenso erreichen wir „viele“ dadurch nicht, was ich persönlich sehr schade finde. Nach wie vor vertrete ich die Meinung, wenn wir ab 60 Jahre einladen würden, würden wir eventuell einige motivieren können um dem Motto „Alt trifft Jung“ gerecht zu werden.

Wie Sie merken, meine Vision von all den Jahren steht noch.

So freue ich mich sehr, Sie alle und eventuell einige „neue Gesichter“ im neuen Jahr 2018 begrüßen zu dürfen.

Allen Besuchern und dem Arbeitsteam ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die Unterstützung.

Für 2018 wünsche ich Gottes Segen, Gesundheit und Zufriedenheit.

Ihre Seniorenbeauftragte

Stilla Gradl



### Ehrenamtliche Helfer im Seniorenmosaik gesucht

„Freuden-Bringer“ sein!

#### Wie?

Durch ehrenamtliches Engagement in der Seniorenarbeit. Wohnortnahe und alltagspraktische Unterstützungsangebote für ältere Menschen gewinnen zunehmend an Bedeutung.

Mit zunehmendem Alter kann es schwieriger werden, alleine zurecht zu kommen. Oft sind nur kleine Dinge und Hilfen nötig, um zu ermöglichen, das Leben zu Hause in den eigenen vier Wänden fortzuführen. Und man freut sich, Hilfe zu bekommen, damit dieses möglich bleibt.

Das Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald e.V. möchte für Hilfesuchende Angebote zur Unterstützung im Alltag vermitteln. Als Projektleiterin suche ich daher interessierte Mitbürger jeden Alters, die sich gerne mit Freude sozial engagieren möchten, eine sinnvolle Tätigkeit suchen und ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einbringen können.

Konkrete Angebote können sein: ein Besuch zur Unterhaltung oder zu einem Spiel, Vorlesen, Spaziergehen, Begleitdienste bei Behördenangelegenheiten, kleine handwerkliche Hilfen.

#### Haben Sie Interesse?

Ihr Einsatz erfolgt wohnortnah. Durch Ihr Engagement werden Sie zu einem Mosaikstein, welches das soziale Netzwerk zur Unterstützung unserer älteren Mitmenschen für das „Alt werden zu Hause“ ergänzt. Ihre ehrenamtliche Hilfe unterstützen wir mit der Möglichkeit zu Fortbildungen und durch eine persönliche Betreuung für Sie.

Entdecken Sie den Reiz freiwilligen Engagements. Stellen Sie fest, dass Sie für Ihren Einsatz, den Sie in diese Aufgabe und in Begegnungen mit anderen Menschen investieren, Anerkennung und Dank zurückbekommen. Für Ihre Fragen und weitere Informationen steht Ihnen Barbara Hernes, Projektleitung Seniorenmosaik, gerne zur Verfügung; Tel.: 09621 70843 oder E-Mail: [seniorenmosaik@naturparkhirschwald.de](mailto:seniorenmosaik@naturparkhirschwald.de)

#### Voraussetzungen:

Sie haben Einfühlungsvermögen, sind verlässlich und haben Interesse am Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen. Der Zeitaufwand pro Einsatz beträgt ca. zwei Stunden, die Häufigkeit kann individuell vereinbart werden.

Mögliche Tätigkeiten in der Betreuung können sein:

Gespräche, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Gesellschaftsspiele, Singen, Spaziergehen.

Fortbildung:

Vor dem ersten Einsatz eine Schulung, die 40 Unterrichtseinheiten umfasst, außerdem regelmäßige Fortbildungen und regelmäßiger Erfahrungsaustausch mit einer Fachkraft und anderen Freiwilligen.

Kostenerstattung:

Übliche Aufwandsentschädigung, ggf. Fahrkostenerstattung.

Während des Ehrenamtlichen Einsatzes besteht ein Versicherungsschutz.

Seniorenmosaik im Naturpark Hirschwald e.V.

Barbara Hernes, Projektleiterin

### **Altern in den eigenen vier Wänden**

Für Donnerstag den 01. Februar 2018 um 10 Uhr lädt das Seniorenmosaik zu einem individuellen Informationsgespräch ins Rathaus Hohenburg ein.

Frau Barbara Hernes, die Fachkraft der Koordinationsstelle „Zu Hause alt werden“ im Bereich des Naturpark Hirschwald, berät Senioren und deren Angehörige bei allen Fragen rund ums Altwerden.

Sie zeigt auf, welche Hilfen es zur Unterstützung und Betreuung gibt, um möglichst lange zu Hause ein selbstbestimmtes Leben führen zu können und welche Alternativen zu einem Heimaufenthalt möglich sind.

Wohnraumanpassung kann auch zur Unterstützung beitragen. Tipps und Finanzierungsmöglichkeiten für eventuelle Maßnahmen können ebenfalls gegeben werden. Für diese kostenfreie Beratung wird um eine Terminvereinbarung bis zum 31. Januar (Tel.: 09621 70843 oder [Seniorenmosaik@naturparkhirschwald.de](mailto:Seniorenmosaik@naturparkhirschwald.de)) gebeten.

*Geniessen Sie eine traumhafte Aussicht ...*

*... jeden Tag!*

*In Ihrem neuen Zuhause im neuen Baugebiet  
Hohenburg—Schleicherberg—Ost*



Weitere Informationen:  
**Markt Hohenburg**  
Marktplatz 19  
92277 Hohenburg  
[www.hohenburg.de](http://www.hohenburg.de)  
Tel. 09626/9211-0





### Klassenverteilung:

Klasse 1/2: Manuela Kainzbauer 19 Schüler  
Klasse 2/3: Gertrud Lautenschlager, 15 Schüler  
Klasse 3/4: Sabine Lubich, 16 Schüler

### Lehrer ohne Klassenleitung:

Andrea Meier (Schulleiterin)  
Andrea Wagner (Fachlehrerin)  
Hubert Harrer (Förderlehrer)  
Pfarrer Hans-Jürgen Zeitler (kath. Religion)  
Carolin Schriml (Vorbereitungsdienst Lehramt)



### **Wieder Spuren an der Mauer hinterlassen**

Die Künstlerin Doris Pfeiffer aus Amberg führte auch in diesem Schuljahr mit der 4. Klasse das Kunstprojekt „Wir hinterlassen Spuren“ durch. Gemeinsam wurden Silhouetten erstellt, um sich an der Wand gegenüber der Schule zu verewigen. Die fertigen Schablonen wurden anschließend von Gemeindearbeitern an die Wand montiert. So entwickelte sich in den letzten vier Jahren ein Gesamtkunstwerk, welches aus dem kahlen Mauergebilde einen tollen Blickfang macht. Unser besonderer Dank gilt den Bediensteten der Marktgemeinde und der Künstlerin Doris Pfeiffer.



### **Was macht denn so ein Bürgermeister überhaupt den ganzen Tag?**



Einmal selber Bürgermeister sein? Wie das wohl wäre? Dieser und vielen anderen Fragen sind die Kinder der Klasse 3 / 4 im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichts nachgegangen. Bürgermeister Florian Junkes lud die Schüler in das „schwarze“ Rathaus des Marktes Hohenburg ein. Der Rundgang durch die Räume und Büros des Bürgermeisters und der Verwaltungsangestellten gehörte natürlich genauso zu diesem aufregenden Tag wie die Führung durch das beeindruckende Archiv. Am interessantesten dürfte für die Kinder jedoch der Aufenthalt im Sitzungssaal gewesen sein. Denn hier stellte sich Herr Bürgermeister Florian Junkes bereitwillig den vielen Fragen der Kinder. „Was macht der Bürgermeister den ganzen Tag“, „Wie viel Geld verdient er“ und „Wie bequem ist sein Sessel“? Herzlichen Dank für all die Informationen und Ihre wertvolle Zeit, Herr Bürgermeister!

## Unser Energie- und Umwelttag! Ein voller Erfolg!

Sowohl Kinder als auch Erwachsene waren begeistert von diesem tollen Tag hier bei uns an der Grundschule. Von Modellen einer Wasserturbine über Wasserräder bis hin zu solarbetriebenen Windmühlen und Fahrzeugen war alles dabei.



Bei Lehrerin Christine Kölbl konnten Groß und Klein z. B. mit Solarenergie experimentieren. Solarbetriebene Krabbeltiere, Autos, Propeller oder auch „der heiße Draht“ konnten ausprobiert werden. Lehrkraft Sabine Lubich malte mit den Kindern mit Naturfarben. „Mein Körper- ein Kraftwerk“ hieß es in der Turnhalle bei Lehrerin Gertrud Lautenschlager. Hier konnten die Kinder durch verschiedene Leibesübungen Kraft und Energie am eigenen Leib verspüren. Auch das Energiefahrrad war hier platziert.

Mit diesem Fahrrad kann man Strom erzeugen und eine Lampe zum Leuchten bringen. Im Pausenhof befand sich der Klimawürfel, der gemeinsam mit dem Energiefahrrad dankenswerterweise kostenlos zur Verfügung gestellt wurde. Dieser Holzwürfel mit 1 Meter Kantenlänge soll verdeutlichen, wie wichtig die heimischen Wälder für uns sind. Sie wandeln Kohlendioxid in Sauerstoff um und sind ein wichtiger Rohstofflieferant.

Alle Besucher zeigten sich von den vielen Möglichkeiten und Darbietungen sehr beeindruckt und ließen sich vom Elternbeirat in gewohnt hervorragender Manier mit Kaffee, Kuchen und Fingerfood verwöhnen. Den krönenden Abschluss bildete Manfred Bauer mit dem Start einer wasser- und luftbetriebenen Rakete, die er in den Hohenburger Abendhimmel schoss.



## Hohenburger Schulkinder helfen

16 Kindern eine kostenlose Polio-Impfung ermöglichen – das war das Ergebnis unseres Projekts „Hohenburger Schulkinder helfen“



Dies ist laut Frau Diana Abele, Präsidentin des Rotaract Club Auerbach/Oberpfalz, ein beachtliches Ergebnis.

Im ersten Schritt unterstützt der Club das Programm „End Polio Now“ mit dem weltweiten Vorhaben „Dass kein Kind mehr an Kinderlähmung erkranken soll“ oder anders ausgedrückt, die weltweite Ausrottung von Polio. Deckel-gegen-Polio – 500 Deckel für ein Leben ohne Kinderlähmung!

Hätten Sie gedacht, dass zum Beispiel der Kunststoffdeckel Ihrer Wasserflasche Leben retten kann? Die Idee hinter dem Deckel-Projekt ist einfach. Durch die Sammlung von Kunststoffdeckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP) und dem anschließenden Verkaufserlös werden gemeinnützige sowie mildtätige Projekte unterstützt.

Wir freuen uns sehr, dass unser Hilfsprojekt so einen großen Erfolg erzielen konnte!

### Projekttag Elektromobilität

Die 3. und 4. Jahrgangsstufe erlebte Dank des Diplomphysikers Manfred Bauer und Herrn Martin Huber von der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH) einen Projekttag der ganz besonderen Art: „Elektromobilität“.

Es ist höchste Zeit umzudenken und mehr auf alternative Energien zu setzen. Unter diesem Motto stand der heutige Tag.

Ein absolutes Highlight für die Kinder war der Bau eines eigenen Elektroautos - natürlich im Miniformat. Aus Deckeln von Tetrapacks, Zahnstochern, Wäscheklammern, einem Elektromotor und Solarzellenstücken wurden richtige kleine Flitzer gebaut.

Auf diese einfache Weise lernten die Kinder hautnah die Funktion von Solarzellen und die Nutzung von Sonnenenergie kennen, denn die Autos bewegten sich allein durch die Kraft der Sonne.

Das Ziel, die Kinder für die erneuerbaren Energien zu begeistern und die umweltfreundlichen Alternativen zu Benzin- oder Dieselfahrzeugen aufzuzeigen, wurde hierbei voll erreicht.



Die Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium und Schulleitung der Lauterachtal-Grundschule Hohenburg wünschen allen Bürgern und Bürgerinnen besinnliche, friedvolle Weihnachten und ein glückliches, gottgesegnetes Jahr 2018.

Andrea Meier, Schulleiterin

# Kunden werben Kunden

Jetzt empfehlen!

Prämie sichern!\*  
im Wert von 20 €

## Es funktioniert ganz einfach!

- » Flyer und Wechselformular ausfüllen
- » zurückschicken
- » Prämie erhalten

**Wir beraten Sie gerne - umgehend und kompetent!**

**So erhalten Sie unseren Flyer:**

- **Kundencenter Amberg**  
Gasfabrikstraße 16  
92224 Amberg  
Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr  
Mo. - Do. 13:00 - 16:30 Uhr
- **Kostenfreie Rufnummer**  
0800 603-5555
- **per E-mail**  
kundencenter@stadtwerke-amberg.de
- **Online**  
www.stadtwerke-amberg.de

**\*Aktion gültig bis 31. März 2018**

**STADTWERKE AMBERG**  
STROM GAS WÄRME WASSER BÄDER

servicestark und vor der tür

## Veranstaltungskalender 2018



Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
01.01.2018	Markt Hohenburg	Neujahrsempfang	Steinstodl der Trachtenkapelle
05.01.2018	TUS Hohenburg	Christbaumversteigerung	Bürgersaal im Rathaus
06.01.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e. V.	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
06.01.2018	Burgschützen Hohenburg e.V.	Generalversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
06.01.2018	Schützenverein D'Lauterachtaler Ransbach	Jahreshauptversammlung	Schützenheim Ransbach
08.01.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Bierschänke Mosner
10.01.2018	Seniorenteam Hohenburg	Modevorführung „Hübsch im Alter“	TUS-Sportheim
13.01.2018	FF Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitstüberl Reiser
13.01.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e. V.	Faschingskönigschießen und Schützenball	Gasthaus Schneck In
15.01.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Steinstodl der Trachtenkapelle
19.01.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock in Bouch	Gasthaus Reis
19.01.2018	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Weiberfasching	Bürgersaal im Rathaus
20.01.2018	Schützenverein D'Lauterachtaler Ransbach	Faschingsball	Schützenheim Ransbach
21.01.2018	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Generalversammlung	Gasthaus Reis
22.01.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	TUS-Sportheim
27.01.2018	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Feuerwehrball	Gasthaus Reis
28.01.2018	FF Allersburg-Berghausen	Jahreshauptversammlung	Dorfhaus Allersburg
29.01.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Dorfhaus Allersburg
31.01.2018	Seniorenteam Hohenburg	Faschingsgaudi Ü 60	TUS-Sportheim
02.02.2018	TUS Hohenburg/Trachtenkapelle Hbg.	Faschingsball	Bürgersaal im Rathaus
03.02.2018	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Tages-Skifahrt	Scheffau am Wilden Kaiser
08.02.2018	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Weiberfasching	Gasthaus Reis
10.02.2018	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Krautkopfball	TUS-Sportheim
13.02.2018	Prinzengarde Hohenburg	Faschingszug	Marktplatz
13.02.2018	Kindergarten/Prinzengarde Hohenburg	Kinderfasching	Bürgersaal im Rathaus
17.02.2018	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis
19.02.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gaststätte „Burggarten“ Stettkirchen
21.02.2018	Seniorenteam Hohenburg	Pizzaessen	Burgschänke Heimhof
25.02.2018	Pfarreien Hohenburg-Allersburg-Adertshausen	Pfarrgemeinderatswahlen	
25.02.2018	Basargemeinschaft Hohenburg	Frühjahrsbasar	Turnhalle der Lauterachtalgrundschule Hohenburg
26.02.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Adertshausen
03.03.2018	TUS Hohenburg	Bockbierfest	TUS-Sportheim

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
03.03.2018	KSK-Tell Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Schützenheim d. Tell-Schützen
04.03.2018	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Ostermarkt	Rathaus
04.03.2018	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Generalversammlung	TUS Sportheim
05.03.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Reis
09.03.2018	Junge Union Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Dorfhaus Allersburg
10.03.2018	Kulturausschuss der Kirwaleit Hohenburg	Offenes Singen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V.	Steinstodl der Trachtenkapelle
11.03.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Generalversammlung	Gasthaus Reis
11.03.2018	Obst- und Gartenbauverein Hohenburg	Generalversammlung	Brotzeitüberl Reiser
11.03.2018	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Generalversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle
12.03.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Gasthaus Schneck In
14.03.2018	Seniorenteam Hohenburg	„Sitzweil“ mit Referenten zum Thema Fastenzeit	TUS-Sportheim
15.03.2018	CSU-Ortsverband Hohenburg	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Schneck In
18.03.2018	TUS Hohenburg	Jahreshauptversammlung	TUS-Sportheim
23.03.2018	KSK-Tell Hohenburg	Osterschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
24.03.2018	FF Allersburg-Berghausen	Bockbierfest	Dorfhaus Allersburg
25.03.2018	Krieger- u. Soldatenkameradschaft Adertshausen – Mendorferbuch	Jahreshauptversammlung	Gasthaus Reis
30.03.2018	Hammermühltauerne	Karfreitag-Fischessen	Hammermühltauerne
30.03.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Osterschießen	Gasthaus Schneck In
01.04.2018	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Osterhasenverteilung	Kirche St. Konrad M'buch
02.04.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Osterwanderung	Gasthaus Reis
11.04.2018	Seniorenteam Hohenburg	„Frühlingserwachen“	TUS-Sportheim
28.04.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Mini-Maus-Lauf	Mendorferbuch
28.04.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Rock im Stodl	Mendorferbuch
09.05.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
10.05.2018	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Maifest	Raiffeisen-Innenhof
11.05.2018	KSK-Tell Hohenburg	Muttertagsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
19.-21.05.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Wanderung	Steinberg
20.05.2018	Katholischer Frauenbund Adertshausen	Pfingstfest	Pfarrhof Adertshausen
25.-28.05.2018	Kirwaleit Berghausen	Kirchweih	Berghausen
31.05.2018	FF Adertshausen	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Adertshausen
03.06.2018	FF Ransbach	Grillfest	Feuerwehrhaus Ransbach
10.06.2018	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Hollerfest	Lohe
13.06.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
15.06.2018	Obst- und Gartenbauverein Allersburg	Hollerküchfest	Dorfhaus Allersburg
16.06.2018	FF Hohenburg	Spanferkelessen	Feuerwehrhaus Hohenburg
22.06.2018	FF Allersburg-Berghausen	Johannisfeuer	Kirchplatz Allersburg
23.06.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Johannisfeuer	Sportplatz Köstl – Hütberg
23.06.2018	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Johannisfeuer	TUS Sportplatz
30.06.-02.07.2018	Kirwaleit Ransbach	Kirchweih	Ransbach
11.07.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
15.07.2018	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Bratwürstfest	Feuerwehrhaus Mendorferbuch
28.-30.07.2018	Kirwaleit und Vereine	Kirchweih	Vorplatz Rathaus
02.-05.08.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Zeltlager	Sportplatz Köstl
05.08.2018	Naturpark Hirschwald Isabel Lautenschlager	Wanderung zum Jubiläumsjahr „10 Jahre Qualitätswanderweg Jurasteig“ Thema: „Wehrkirche und Wacholder“	An der Lauterachbrücke in Allersburg
08.08.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	

Datum	Veranstalter	Veranstaltung	Ort
12.08.2018	FF Allersburg-Berghausen	Grillfest	Dorfhaus Allersburg
15.08.2018	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Sautrogrennen	Wiese an der Lauterach
17.08.2018	Schützenverein M'buch Egelsheim e. V.	Kirchweihschießen	Gasthaus Schneck In
18.-20.08.2018	Wirte und Kirwapaare	Kirchweih	Mendorferbuch
08.09.2018	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weinfest	Steinstodl der Trachtenkapelle
09.09.2018	Pfarrfest Allersburg	Pfarrgemeinderat Allersburg	Dorfhaus Allersburg
11.09.2018	Hammermühltaferne	Einkehr zum Schulanfang	Hammermühltaferne
12.09.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
16.-17.09.2018	Dorfgemeinschaft Egelsheim	Kirchweih	Stadl Inselsberger in Egelsheim
22.09.2018	Hammermühltaferne	Fledermaus-Apfelstrudelfest	Hammermühltaferne
29.09.2018	Basargemeinschaft Hohenburg	Kleider- und Spielzeugbasar/Flohmarkt	Kirwazelt Allersburg
28.09.- 01.10.2018	Dorfgemeinschaft Allersburg	Wiesenkirchweih	Allersburg
10.10.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
12.-14.10.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Königsschießen	Gasthaus Schneck In
19.10.2018	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Generalversammlung	Pfarrsaal Hohenburg
20.10.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Königsproklamation	Gasthaus Schneck In
27.10.2018	Kirwaleit Hohenburg e. V.	Noukirwa	TUS-Sportheim
08.11.2018	Kindergarten St. Jakobus	St. Martinsfeier mit Laternenumzug	Kindergarten St. Jakobus
10.11.2018	FF Mendorferbuch-Egelsheim	Preisschafkopf	Gasthaus Schneck In
11.11.2018	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Hohenburg
13.11.2018	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Schützenheim Ransbach
14.11.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
14.11.2018	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Steinstodl der Trachtenkapelle
15.11.2018	Markt Hohenburg	Bürgerversammlung	Gasthaus Reis
17.11.2018	TUS Hohenburg	Preisschafkopf	TUS-Sportheim
18.11.2018	Katholisches Pfarramt	Volkstrauertag	Allersburg und Adertshausen
24.11.2018	Chor Creato	Aktivgottesdienst	Kirche St. Konrad M'buch
24.11.2018	Pfarrgemeinderat	Pfarrfamilienabend	Gasthaus Reis
24.-25.11.2018	Hammermühltaferne	Hammermühl-Weihnacht	Hammermühltaferne
26.11.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Brotzeitstüberl Reiser
30.11.2018	KSK-Tell Hohenburg	Nikolausschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
30.11.2018	Katholischer Frauenbund Hohenburg	Hl. Messe mit anschließender Adventsfeier	Pfarrsaal Hohenburg
01.12.2018	Schützenverein M'buch-Egelsheim e.V.	Nusschießen	Gasthaus Schneck In
03.12.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Hammermühltaferne
07.12.2018	Mini-Mäuse Mendorferbuch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
08.-09.12.2018	Markt Hohenburg	Weihnachtsmarkt	Vorplatz Rathaus
10.12.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Bierschänke Mosner
12.12.2018	Seniorenteam Hohenburg	Seniorenachmittag lt. Programm	
14.12.2018	KSK-Tell Hohenburg	Weihnachtsschießen	Schützenheim d. Tell-Schützen
15.12.2018	TUS Hohenburg	Weihnachtsfeier Senioren	TUS-Sportheim
15.12.2018	Obst- und Gartenbauverein M'buch	Weihnachtsfeier	Gasthaus Reis
16.12.2018	Trachtenkapelle Hohenburg e. V.	Weihnachtskonzert	Kirche St. Jakobus Hohenburg
17.12.2018	FF Hohenburg	Gesellschaftstag	Feuerwehrhaus Hohenburg
25.+26.12.2018	Hammermühltaferne	Weihnachtsfeiertage geöffnet	Hammermühltaferne

**Bitte vormerken:**

Der Termin für die Landtags-/Bezirkstagswahlen stand bis Druckbeginn noch nicht fest (voraussichtlich im September 2018). Die Basargemeinschaft Hohenburg sorgt an diesem Tag für das leibliche Wohl und organisiert einen Kuchenverkauf im Rathaus.



Bequem  
ist einfach.



sparkasse-amberg-sulzbach.de

Wenn das Konto zu den  
Bedürfnissen von heute passt.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse  
Amberg-Sulzbach



- Naturfriedhof
- Kostengünstig
- Keine Grabpflege nötig
- Freie Platzwahl / auch Reservierung möglich
- Anonyme / Teilanonyme Beisetzungsmöglichkeiten
- Persönliche Grabkennzeichnung
- Alle Konfessionen
- Beheizte Trauerhalle
- Einzel-, Familien-, Reihengräber



Urnenwald Nordbayern GbR  
Aichaberg 5, 92277 Hohenburg  
Tel.: 09474 / 952598 77  
Fax.: 09474 / 952598 20



Markt  
Hohenburg

# Unsere aktuellen Öffnungszeiten: Immer - Überall.

Wann, wo &  
wie Sie wollen:  
Wir sind für  
Sie da!



Online-Banking



VR-BankingApp



19.600  
Geldautomaten



Sicher online  
bezahlen



Persönliche  
Beratung vor Ort

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Sie wollen unabhängig und flexibel sein?  
Dann sollte es auch Ihre Kontoverbindung sein!

Regeln Sie Ihre Bankangelegenheiten wie  
und wann immer Sie möchten. Ob im Internet,  
per Smartphone, in Ihrer Filiale vor Ort oder  
am Geldautomaten - so viel Freiheit muss sein!



Telefon: 09621/479-0  
info@vr-amberg.de  
www.vr-amberg.de

**Volksbank-Raiffeisenbank Amberg eG**